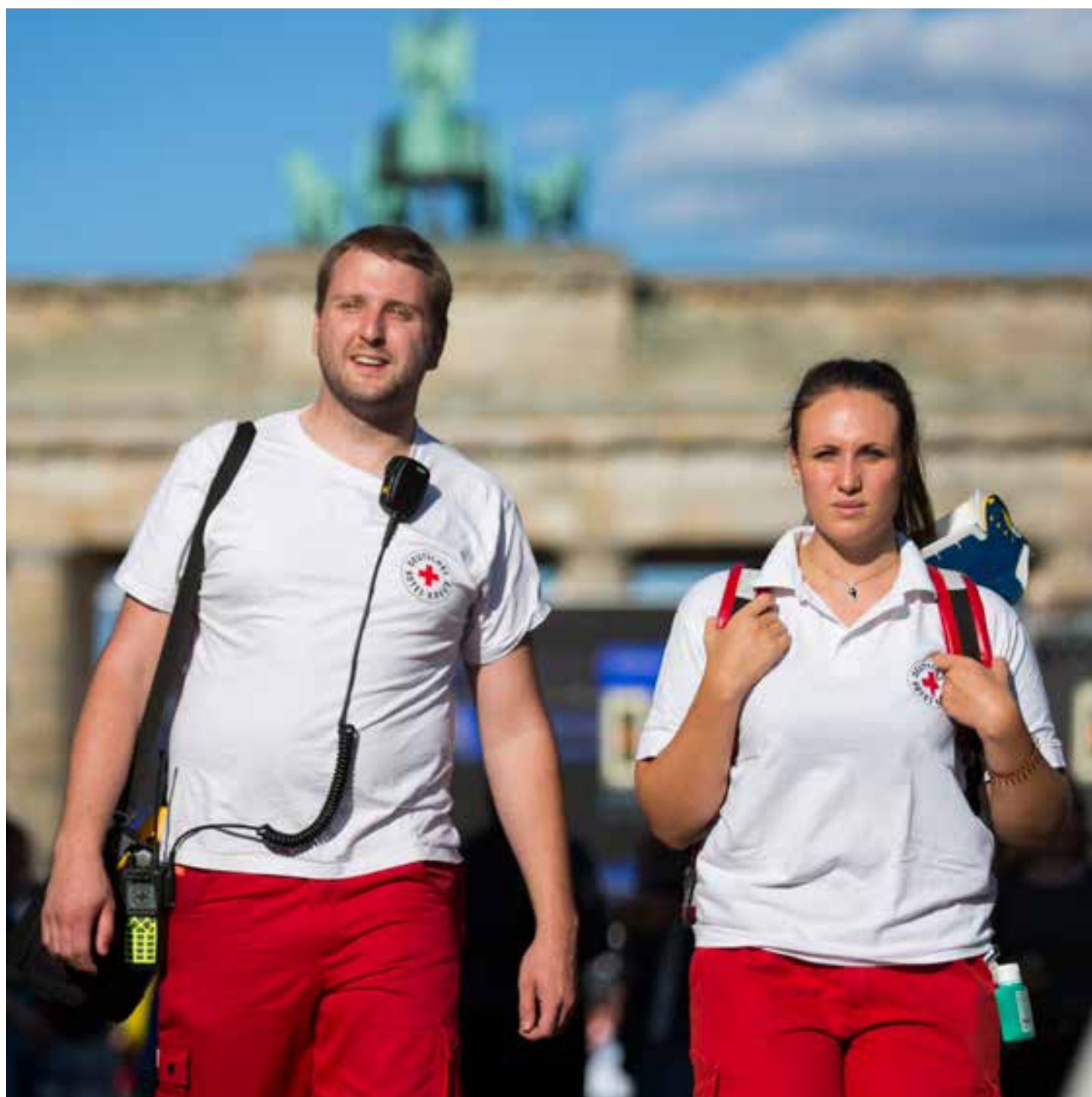


# Jahresbericht 2016



## Impressum

<b>Herausgeber</b>	DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. Bachestraße 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin
<b>Verantwortlich im Sinne des Presserechts</b>	Volker Billhardt
<b>Redaktion</b>	Regina Radke-Lottermann
<b>Konzeption</b>	Anja Höfer
<b>Autoren</b>	Charlotte Schmoeger-Bamberger, Sven Baumgart, Benjamin Bischoff, Jelena Blänkner, Heike Golletz, Petra Gude, Fritz Jünger, Heiko Jünger, Andreas Kather, Leopoldine Kawan, Jessica Karbon, Judith Klimin, Stefanie Ludwig, Matthias Pfeiffer, Regina Radke-Lottermann, Susanne Rutkowski, Katja Schepers, André Spohn, Jenny Wundke
<b>Gestaltung</b>	iconate@ Gesellschaft für Kommunikation und Medien mbH, <a href="http://www.iconate.de">www.iconate.de</a>
<b>Bildnachweise</b>	Bilan, Clemens   DRK: 11 Breloer, Gero   DRK: Titel, 12, 14 Dera, Phil   BMFSFJ: 28 Ende, Daniel   DRK: 33 Enters, Dirk   DRK: 17 Eram, Michael: 25 Freiling, Steffen   DRK: 18, 31 Haack, Cornelius   DRK: 16 Höfer, Anja   DRK: 19, 26 Josuttis, David   DRK: 14 Jugendrotkreuz: 15 Kazda, Dana   © Berliner Feuerwehr: 29 Lemmel, Joachim: 13 Müller, Jörg F.   DRK: 16, 19, 22, 30, 32 Radke-Lottermann, Regina   DRK: 20, 27, 34, 35 Siewert, Falko: 23 Tavakoli-Borazjani, Susan-Grit: 20 Westrich, Gerhard   DRK: 21 Zelck, André   DRK: 24
<b>Druck</b>	Pinguin Druck GmbH
<b>Redaktionsschluss</b>	10. März 2017
<b>Lesefluss</b>	Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf männlich-weibliche Doppelformen. Die weibliche Form ist jeweils mitgemeint.

# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>05</b>
<b>Das Berliner Rote Kreuz im Überblick</b>	<b>06</b>
Organe: Landesversammlung, Landesausschuss, Präsidium, Vorstand, VG Land	06
Fördermitglieder und Ehrenamtliche	07
Hauptamtlich Beschäftigte	08
Berlin-Karte der DRK-Kreisverbände	09
Organigramm des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.	10
Gremienarbeit des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.	10
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	10
<b>Ehrenamt</b>	<b>12</b>
Bereitschaften	12
Großeinsätze	13
Sanitätswachdienste	14
Jugendrotkreuz	15
Wasserwacht	16
Wohlfahrt und Soziales	17
<b>Wohlfahrt und soziale Arbeit</b>	<b>18</b>
<b>DRK Flüchtlingshilfe in Berlin</b>	<b>20</b>
<b>DRK Suchdienst</b>	<b>21</b>
<b>Freiwilligendienste</b>	<b>22</b>
Bundesfreiwilligendienst	22
Freiwilliges Soziales Jahr	22
<b>Soziale Angebote</b>	<b>24</b>
Menüservice/Essen auf Rädern	24
Hausnotruf	24
Hilfsmittelzentrum	25
Gesundheitsprogramme	25
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	26
DRK-Kältehilfe	27
Seniorenzentrum Villa Albrecht	28
KiloShop	28
<b>Projekte</b>	<b>29</b>
<b>Tochtergesellschaften, Vereine, Stiftung</b>	<b>30</b>
DRK-Schule für soziale Berufe gGmbH	30
DRK Ausbildungszentrum Berlin gGmbH i. L.	31
Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH	31
DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH	32
DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH	33
DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH	33
DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin	34
DRK Stiftung PRO Menschlichkeit	34
Rotkreuz-Museum Berlin e.V.	35
<b>Wirtschaftliche Entwicklung des DRK LV Berliner Rotes Kreuz e.V.</b>	<b>36</b>
<b>Adressen</b>	<b>38</b>

# **Spendenkonto des Berliner Roten Kreuzes**

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 1002 0500 0003 2490 00

BIC: BFSWDE33BER

[www.drk-berlin.de/onlinespende](http://www.drk-berlin.de/onlinespende)



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2016 endete tragisch. Der menschenverachtende Terroranschlag auf dem Breitscheidplatz kurz vor Weihnachten, bei dem 12 Menschen getötet und mehr als 50 verletzt wurden, hatte ganz Deutschland von einer Sekunde auf die andere aus dem vorweihnachtlichen Trubel gerissen. Aber die Solidarität nach dem Anschlag hat gezeigt, dass die Berlinerinnen und Berliner ihr Herz am rechten Fleck haben. Um die Opfer und deren Angehörige schnell und effektiv zu unterstützen, hatte das Berliner Rote Kreuz zusammen mit den Organisatoren des Weihnachtsmarktes – der Arbeitsgemeinschaft City und dem Schaustellerverband Berlin – um Spenden gebeten. Und die kamen zahlreich: viele kleine Summen, aber auch große. Schnell sind auf dem Spendenkonto beim DRK über 190.000 Euro zusammengekommen. Unser Dank gilt all den Spendern und selbstverständlich auch den vielen zumeist ehrenamtlichen Helfern der Schnelleinsatzgruppen vom Rettungsdienst und vom Betreuungsdienst sowie des Kriseninterventionsteams und des Einsatzleitdienstes, die schnell am Anschlagort zu Hilfe kamen oder in Bereitschaft waren.

Wie schon im Vorjahr engagierten sich 2016 die Ehrenamtlichen aller Rotkreuz-Gliederungen unermüdlich in der Flüchtlingshilfe. Über das Jahr verteilt wohnten mehr als 4.300 Geflüchtete in 13 temporären oder längerfristigen DRK-Notunterkünften. Bei der Flüchtlingsunterbringung und -betreuung war das Berliner Rote Kreuz für das Land Berlin auch 2016 wieder ein wichtiger Partner.

Wir sind stolz darauf, dass sich unsere rund 2.500 Ehrenamtlichen mit voller Kraft, Kreativität und Engagement in ihren Kreisverbänden engagieren. Sie sorgen dafür, dass das

Leben auch in einer Stadt mit über 3,6 Millionen Einwohnern ein menschliches Antlitz hat. Experten rechnen damit, dass Berlin als wachsende Stadt im Jahr 2030 bis zu 3,9 Millionen Einwohner haben wird. Der Bedarf an ehrenamtlichem Engagement wird also nicht geringer werden. Im Gegenteil. Deshalb freuen wir uns über jeden, der sich für ein Ehrenamt oder eine Fördermitgliedschaft begeistert, damit Berlin eine lebenswerte Stadt bleibt.

Wir standen selbstverständlich auch 2016 der Bevölkerung mit all unseren sozialen Dienstleistungen im gewohnten Umfang und gewohnter Qualität zur Seite. Besonders wenn es darum ging, Leben zu retten, bei Evakuierungen zu unterstützen, Großveranstaltungen sanitätsdienstlich abzusichern oder Notfalltransporte durchzuführen, entfaltet das Berliner Rote Kreuz mit seinen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern seine ganze Kraft. In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen Beispiele vor, wo und wie das Berliner Rote Kreuz 2016 überall aktiv war. Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen viel Spaß!

Dr. h. c. Uwe Kärger  
Präsident des Berliner Roten Kreuzes

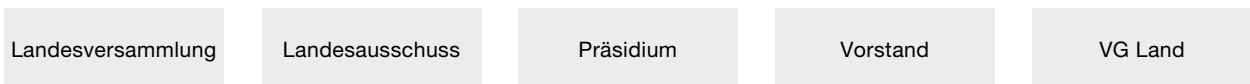
Volker Billhardt  
Vorsitzender des Vorstandes / Landesgeschäftsführer des  
DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.

# Das Berliner Rote Kreuz im Überblick

## Organe: Landesversammlung, Landesausschuss, Präsidium, Vorstand, VG Land

### Organe

Die Organe des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. sind:



### Landesversammlung

Die Landesversammlung ist das oberste Beschlussorgan des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. Sie besteht aus den von den DRK-Kreisverbänden entsandten Delegierten, den Mitgliedern des Landesausschusses, den Vertretern der mit Stimmrecht ausgestatteten gemeinnützigen Organisationen und den Vorsitzenden der Fachausschüsse.

### Landesausschuss

Der Landesausschuss ist beschließendes Organ für die ihm durch die Satzung oder Beschlüsse zugewiesenen Angelegenheiten und besteht aus den ehrenamtlichen Vorsitzenden/Präsidenten, den Präsidiumsmitgliedern, dem Katastrophenschutzbeauftragten des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V., der Landeskonventionsbeauftragten und einer Vertreterin der DRK Schwesternschaft Berlin e.V.:

### Präsidiumsmitglieder sowie

- Peter Bauer Präsident DRK Kreisverband Tempelhof/Kreuzberg e.V.
- Klaus Uwe Benneter Präsident DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V.
- Doreen Fuhr Oberin der DRK Schwesternschaft Berlin e.V.
- Hardy Häusler Katastrophenschutzbeauftragter
- Renate Hennig Vertreterin der Wasserwacht im Präsidium
- Dr. jur. Jana Hertwig Landeskonventionsbeauftragte
- Alexander Liebzig Präsident DRK Kreisverband Spandau e.V.
- Werner Mertz Vorsitzender DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg e.V.
- Reiner Peterscheck Vorsitzender DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V.
- Jens Quade Präsident DRK Kreisverband Müggelspree e.V.
- Armin Schramm 1. Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.,
- Wilfried Weber Vorsitzender DRK Kreisverband Berlin-City e.V.
- Christian Weitzberg Präsident DRK Kreisverband Berlin-Nordost e.V.

### Präsidium

Das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. setzt verbandspolitische Ziele und führt Aufsicht über Vorstand und Verbandsgeschäftsführung. Es fördert und repräsentiert die Rotkreuzarbeit.

### Die Präsidiumsmitglieder 2016 waren:

- Dr. h.c. Uwe Kärgel Präsident
- Margret Diwell Vizepräsidentin/Landesjustitiarin



- Jens-Uwe Retter Vizepräsident/Landesarzt
- Dr. Kerstin Thiele Landesschatzmeisterin
- Ronald Riege Landesbereitschaftsleiter/Vertreter der Bereitschaften im Präsidium
- Mirko Lejsek Vertreter des Jugendrotkreuzes im Präsidium (bis Oktober)
- Bernd Bielezki Vertreter des Jugendrotkreuzes im Präsidium (ab November)
- Renate Hennig Vertreterin der Wasserwacht im Präsidium
- Katja Hercher Landesleiterin Wohlfahrt und Sozialarbeit

### Vorstand/Landesgeschäftsführung

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern und ist hauptamtlich tätig. Der Vorstand führt die Geschäfte des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. nach Recht und Gesetz sowie unter Beachtung der Beschlüsse der Landesversammlung, des Landesausschusses und des Präsidiums.

Zum hauptamtlichen Vorstand waren 2016 bestellt:

- Volker Billhardt Vorsitzender des Vorstands/Landesgeschäftsführer
- Petra Gude Mitglied im Vorstand/stellvertretende Landesgeschäftsführerin

### Verbandsgeschäftsführung Land

Die Verbandsgeschäftsführung Land (VG Land) besteht aus dem Landesgeschäftsführer und je einem Vorstand/Geschäftsführer der Kreisverbände. Die VG Land koordiniert die Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und seinen Mitgliedsverbänden sowie deren Gliederungen.

### Landeskonventionsbeauftragte

Die Landeskonventionsbeauftragte Dr. jur. J. Hertwig berät den DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. in Fragen des humanitären Völkerrechts und der humanitären Ethik. Durch Vorträge, Publikationen und Medienbeiträge vertritt sie die Auffassungen des Deutschen Roten Kreuzes auf völkerrechtlichem Gebiet im Bereich des Landesverbandes.

## Fördermitglieder und Ehrenamtliche

Stichtag 31.12.2016	Anzahl der Fördermitglieder					Veränderung zum Vorjahr
	2012	2013	2014	2015	2016	
<b>DRK-Kreisverband</b>						
Reinickendorf-Wittenau e.V.	3.234	2.981	2.896	2.827	2.437	-390
Wedding/Prenzlauer Berg e.V.	4.477	4.280	4.199	4.091	3.834	-257
Steglitz-Zehlendorf e.V.	9.153	8.455	7.739	7.060	6.591	-469
Berlin-City e.V.	5.464	5.583	5.421	5.119	5.090	-29
Spandau e.V.	3.970	3.749	3.362	3.107	2.953	-154
Schöneberg-Wilmersdorf e.V.	4.899	4.894	4.549	4.461	4.319	-142
Müggelspree e.V.	18.990	17.720	13.975	14.566	12.494	-2.072
Berlin-Nordost e.V.	10.268	10.189	10.112	10.005	9.660	-345
Tempelhof / Kreuzberg e.V.	5.128	4.781	4.490	4.329	4.104	-225
<b>Kreisverbände gesamt</b>	<b>65.583</b>	<b>62.632</b>	<b>56.743</b>	<b>55.565</b>	<b>51.482</b>	<b>-4.083</b>

<b>Stichtag 31.12.2016</b>	<b>Anzahl der Ehrenamtlichen</b>					
<b>DRK-Kreisverband</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr</b>
Reinickendorf-Wittenau e.V.	173	195	152	145	159	14
Wedding/Prenzlauer Berg e.V.	100	108	116	110	76	-34
Steglitz-Zehlendorf e.V.	150	152	152	180	200	20
Berlin-City e.V.	506	472	532	509	539	30
Spandau e.V.	122	108	123	109	118	9
Schöneberg-Wilmersdorf e.V.	169	173	162	203	257	54
Müggelspree e.V.	708	690	752	650	587	-63
Berlin-Nordost e.V.	289	288	331	319	487	168
Tempelhof / Kreuzberg e.V.	71	65	64	71	71	0
<b>Kreisverbände gesamt</b>	<b>2.288</b>	<b>2.251</b>	<b>2.384</b>	<b>2.296</b>	<b>2.494</b>	<b>198</b>

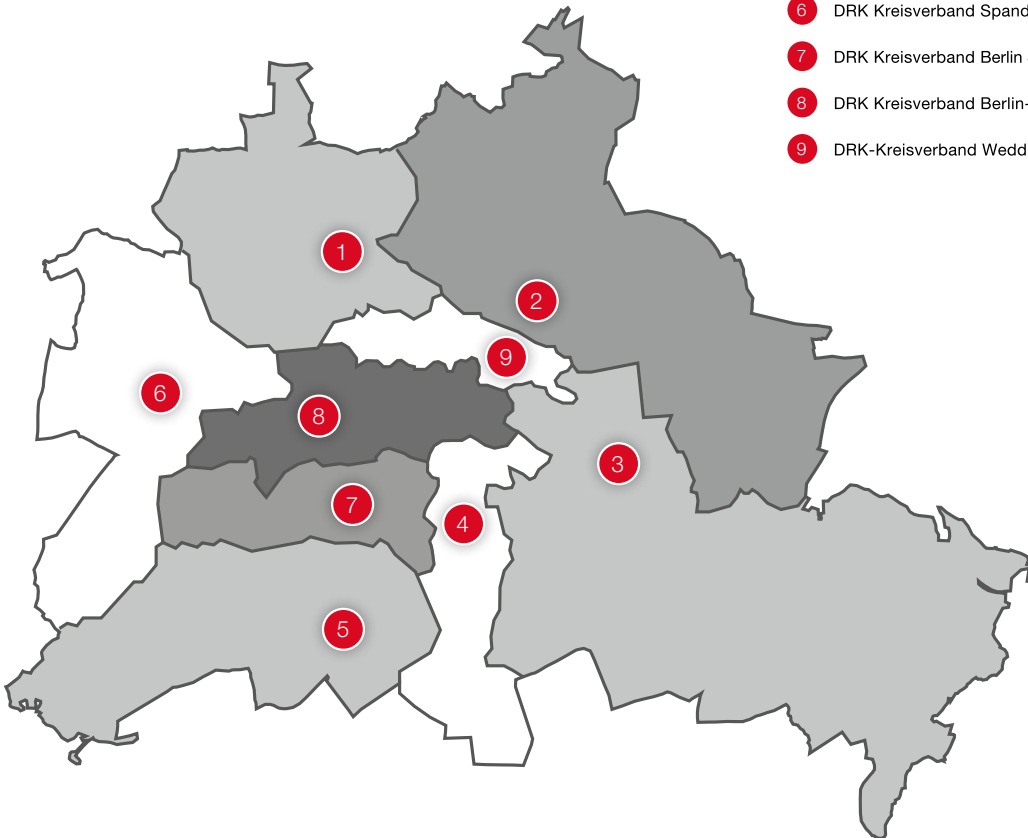
<b>Anzahl hauptamtlich Beschäftigter des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr</b>
hauptamtliche Mitarbeiter des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.	105	126	163	37
davon teilzeitbeschäftigt	37	42	72	30
davon geringfügig beschäftigt	4	10	11	11

<b>Stichtag 31.12.2016</b>	<b>Anzahl der hauptamtlich Beschäftigten der DRK-Kreisverbände</b>					
<b>DRK-Kreisverband</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr</b>
Reinickendorf-Wittenau e.V.	5	5	5	5	5	0
Wedding/Prenzlauer Berg e.V.	11	13	9	18	10	-8
Steglitz-Zehlendorf e.V.	6	6	6	7	7	0
Berlin-City e.V.	67	67	61	64	69	5
Spandau e.V.	8	7	7	8	7	-1
Schöneberg-Wilmersdorf e.V.	10	9	13	19	34	15
Müggelspree e.V.	10	12	12	87	24	-63
Berlin-Nordost e.V.	58	62	71	62	64	2
Tempelhof / Kreuzberg e.V.	1	1	1	1	1	0
<b>Kreisverbände gesamt</b>	<b>176</b>	<b>182</b>	<b>185</b>	<b>271</b>	<b>221</b>	<b>-50</b>



## Berlin-Karte der DRK-Kreisverbände

- 1 DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V.
- 2 DRK Kreisverband Berlin-Nordost e.V.
- 3 DRK Kreisverband Müggelspree e.V.
- 4 DRK Kreisverband Tempelhof / Kreuzberg e.V.
- 5 DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V.
- 6 DRK Kreisverband Spandau e.V.
- 7 DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.
- 8 DRK Kreisverband Berlin-City e.V.
- 9 DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg e.V.



## Deutscher Roter Helfer

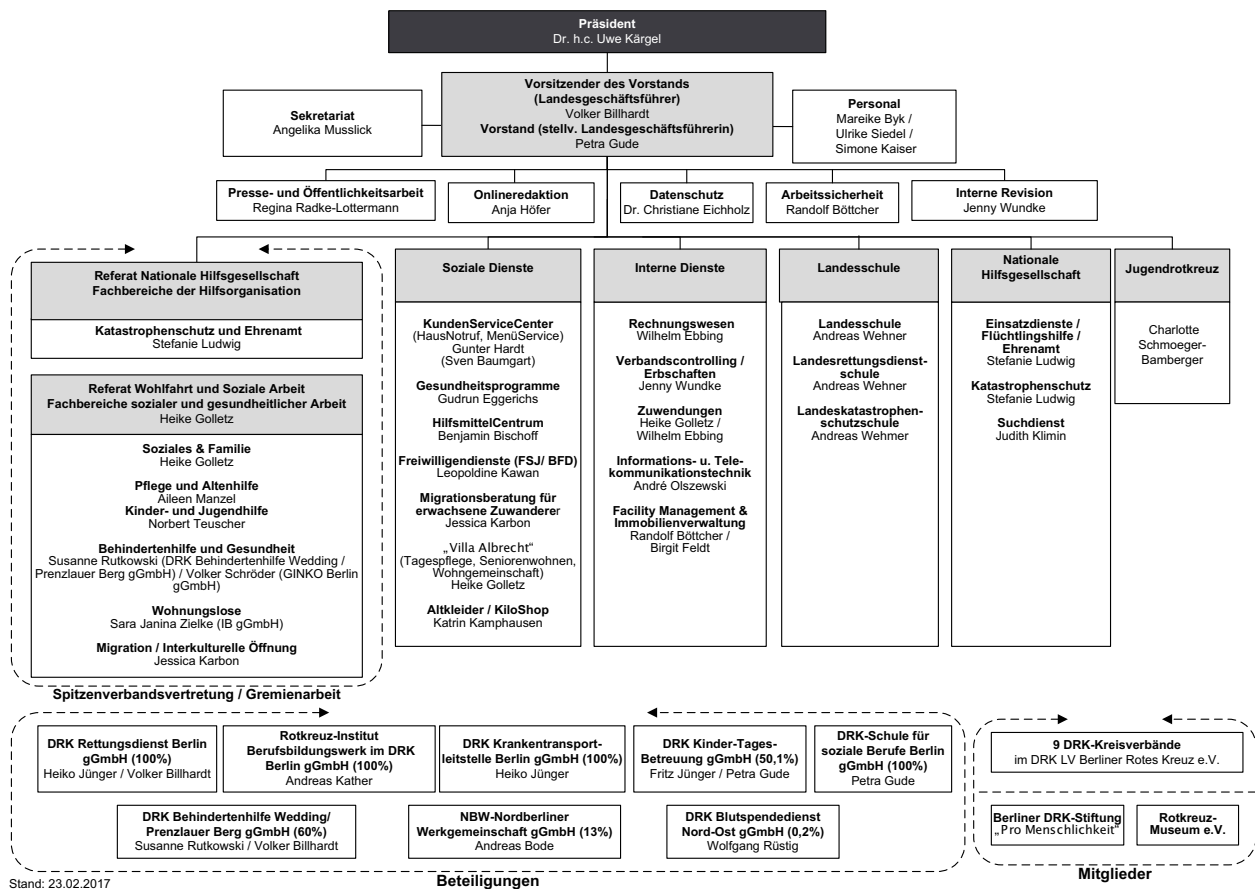
WIR BRAUCHEN DICH, UM ÜBERALL  
HELFFEN ZU KÖNNEN.

### Unterstützen Sie das DRK – als Fördermitglied oder ehrenamtliches Mitglied.

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz und die Berliner Kreisverbände freuen sich auf Ihr Engagement ([Kontakte siehe S. 38 und 39](#)).

Wenn Sie erst einmal in die Arbeit des DRK reinschnuppern möchten, können Sie dies gerne als ungebundener Helfer.

# Organigramm des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.



## Gremienarbeit des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. gehört zu den sechs gemeinnützigen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, die sich auf Berliner Ebene als LIGA zur gemeinsamen Interessenvertretung zusammengeschlossen haben.

Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Berlin gestaltet im Dialog mit Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft die freigemeinnützige soziale Arbeit im Land Berlin, setzt sich für Hilfebedürftige ein und vertritt die freigemeinnützigen sozialen Dienstleister. In den Jahren 2017 und 2018 übernimmt das Berliner Rote Kreuz die LIGA-Federführung.

Mehr auf [www.ligaberlin.de](http://www.ligaberlin.de)

Zudem vertreten Geschäftsführung und Fachreferenten den DRK Landesverband Berliner Rotes

Kreuz e.V. in verschiedenen Gremien hinsichtlich der Rahmenbedingungen sozialer Arbeit im Land Berlin.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Pressearbeit

In rund 20 Pressemeldungen berichtete der Landesverband 2016 über die Ergebnisse seiner Arbeit und neue Projekte. Darüber hinaus gingen in der Pressestelle mehr als 120 Medienanfragen aus dem In- und Ausland ein, z. B. aus Frankreich, den USA und arabischen Ländern.

Es wurden über 80 Zeitungs-Artikel bzw. Radio- und TV-Beiträge über die Arbeit des Landesverbandes veröffentlicht. Die meisten davon berichteten über die Flüchtlingshilfe, die Kältehilfe, den Anschlag am Breitscheidplatz am 19.12.2016 und den Suchdienst. Bundesweit Beachtung bei den Medien fand auch der Besuch von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig, die sich im Juni 2016 in der



Familienministerin und DRK-Vizepräsidentin in einer Notunterkunft.

DRK-Flüchtlingsunterkunft in der Marburger Straße über ein UNICEF-Projekt informierte.

Eine Auswahl der Veröffentlichungen finden Sie unter: [www.drk-berlin.de/de/pressespiegel.html](http://www.drk-berlin.de/de/pressespiegel.html).

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Ehrenamtlichen der Kreisverbände machten 2016 mit zwei stadtweiten Aktionen auf ihr Engagement für das DRK aufmerksam: Anlässlich des Weltrotkreuztags und des Starts der neuen DRK-Medienkampagne „Setze ein Zeichen!“ schenkten sie am 9. Mai in ganz Berlin morgens Gratis-Kaffee aus. Eine Auswahl der DRK-Kampagnen-Logos finden Sie auf dieser und anderen Seiten dieses Jahresberichts.



## Deutsches Rotes Pflaster

WIR BRAUCHEN DICH, UM IM NOTFALL SCHNELL HELFEN ZU KÖNNEN.

Am 10. September, dem Welt-Erste-Hilfe-Tag, zeigten die Ehrenamtlichen der Kreisverbände in Parks und Fußgängerzonen ihr Können in puncto Erste Hilfe und machten die Bevölkerung darauf aufmerksam, wie wichtig Erste-Hilfe-Kenntnisse für jeden sind. Zudem gab es mehrere Anfragen von Universitäten und Institutionen.

So arbeitete z. B. der Landesverband gemeinsam mit den Kreisverbänden Berlin-City und Berlin-Nordost ab September 2016 bei dem Projekt „Artist Dis-Placement“ im Rahmen von „Creative Europe“ mit dem „Zentrum für Kunst und Urbanistik“ zusammen. Dafür begleitete der niederländische Künstler Jan van Esch u. a. Ehrenamtliche der Kleiderkammern und des Wärmebusses.

Außerdem erforschten Studenten der Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften die Erste-Hilfe-Kenntnisse von Geflüchteten und ein Mode-Student der Europa-Universität Frankfurt/Oder gestaltete mit Altkleidern aus den DRK-Kleiderkammern Upcycling-Modelle für seine Bachelorarbeit.

### Social Media: 239.103 – eine traurige Zahl

Nach dem Terroranschlag am 19. Dezember 2016 auf dem Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche haben mehr als 239.000 Menschen auf der Facebook-Seite [www.facebook.com/drkberlin/](http://www.facebook.com/drkberlin/) des Landesverbandes den Einsatz verfolgt und über Deutschland hinaus Anteilnahme gezeitigt.

„**Danke an alle Helfer, vor allem an die Ehrenamtlichen! Ich hoffe, die Menschen erkennen nun wie wichtig das Ehrenamt ist [...].**“

Michael Frank via Facebook





Fußball-EM-Fanmeile: DRK-Helferinnen transportieren eine Kiste mit medizinischem Material.

# Ehrenamt

2.500 Ehrenamtliche bildeten 2016 das Rückgrat der Rotkreuzarbeit in Berlin. Sie verfügen über eine solide Grundausbildung als Sanitäter. Viele spezialisierten sich weiter und machten einen Betreuungs-, Technik- und Sicherheits-, Rettungsanitäter- oder Führungslehrgang im DRK Ausbildungszentrum Berlin (siehe Seite 31).

Die Ehrenamtlichen sind in vier Rotkreuz-Gemeinschaften organisiert: Bereitschaften, Jugendrotkreuz, Wasserwacht sowie Wohlfahrt und Soziales.

## Bereitschaften

Die Bereitschaften sind in den DRK-Kreisverbänden und im Landesverband angesiedelt. Sie stellen den Großteil der ehrenamtlichen Helfer in den Fachdiensten: Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Information und Kommunikation (Fernmeldedienst), Dienst zur Abwehr von chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahren (CBRN-Dienst), Technik und Sicherheit, Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), Rettungshundestaffel und Suchdienst.

Darüber hinaus gibt es weitere kreisverbandsspezifische Gruppen wie Fahrrad- oder Motorradstaffeln. Alle Fachdienste leisten bei Veranstaltungen und im Katastrophenschutz ihren Dienst. Ihre Mitglieder

werden im Umgang mit dem technischen Equipment regelmäßig geschult.

## SCHNELLEINSATZGRUPPEN

Zahlreiche Ehrenamtliche stehen rund um die Uhr für Einsätze zur Verfügung.



### Schnelleinsatzgruppen

Die Ehrenamtlichen der Fachdienste können bei einem plötzlichen Großschadensereignis (z. B. Brand oder Bombenevakuierung) in unterschiedlichen Schnelleinsatzgruppen (SEG) rund um die Uhr eingesetzt werden.

Sie werden von ehrenamtlichen Führungskräften des Einsatzleitdienstes angefordert und koordiniert. In Berlin gibt es zehn Schnelleinsatzgruppen **Betreuungsdienst**. Sie betreuen im Notfall unverletzte betroffene Personen und kümmern sich um deren Unterbringung und Versorgung.

Die Helfer der Schnelleinsatzgruppe **Rettungsdienst** können bis zu hundert Personen rettungsdienstlich versorgen. Dieser Schnelleinsatzgruppe gehören Rettungsdienstpersonal und Notärzte an. Die Schnelleinsatzgruppe **Transport** verfügt ebenfalls



Lagebesprechung mit DRK-Helfern nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche.

über Rettungsdienstpersonal und Notärzte und kümmert sich darum, die Verletzten in die Krankenhäuser zu bringen.

### **Einsatzdienste: Schnittstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt**

Die Mitarbeiter des hauptamtlichen Bereiches „Einsatzdienste/Flüchtlingshilfe/Ehrenamt“ sind Ansprechpartner für alle Ehrenamtlichen der Bereitschaften und Wasserwacht, die Katastrophenschutz-Beauftragten sowie die Hauptamtlichen aller Kreisverbände.

Sie verwalten die Fahrzeuge von Katastrophenschutz und Wasserrettungsdienst. Weitere Aufgaben sind strategische Entwicklung und Förderung des Ehrenamtes. Bei Großeinsätzen koordinieren und unterstützen sie die Arbeit der Ehrenamtlichen.

### **Katastrophenschutzübungen**

Die Katastrophenschützer kommen dann zum Einsatz, wenn der örtlich zuständige Bereich die Schadenslage allein nicht bewerkstelligen kann. Die Einheiten des Katastrophenschutzes setzen sich zusammen aus ehrenamtlichen Einsatzkräften der Bereitschaften sowie anderer Rotkreuz-Gemeinschaften. Insgesamt sind das rund 600 Ehrenamtliche.

Damit im Katastrophenfall jeder Handgriff sitzt und die Zusammenarbeit aller Helfer klappt, üben die ehrenamtlichen Katastrophenschützer regelmäßig. 2016 fand z. B. Ende April auf einem Gelände der Berliner Polizei eine Übung der vom DRK gestellten Medizinischen Task Force 19 (MTF 19) des Bundes im

Rahmen der Ausbildung von Zivil- und Katastrophenschutzeinheiten statt. Die Rotkreuzhelfer mussten Behandlungsplätze aufbauen sowie Verletzte sichten und versorgen.

### **Großeinsätze**

Ein Großeinsatz liegt dann vor, wenn mehr als zwei Bereitschaften der Kreisverbände beteiligt sind. Koordiniert werden die Einsätze von der ehrenamtlichen Landesbereitschaftsleitung.

Bei diesen Einsätzen greifen die Ehrenamtsbereiche ineinander. Neben Sanitätern sind zum Beispiel auch Schnelleinsatzgruppen, Fernmeldedienst und das Kriseninterventionsteam beteiligt. Die Helfer haben auch 2016 in zahlreichen Übungen sowie bei kleinen und großen Einsätzen ihr Können bewiesen:

### **Terror am Breitscheidplatz**

Trauriger Höhepunkt des Jahres war der Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz, zu dem auch die in Schnelleinsatzgruppen organisierten DRK-Helfer gerufen wurden. Dank ihrer umfassenden Ausbildung konnten die DRK-Helfer auch hier adäquat unterstützen. Zusammen mit dem Kriseninterventionsteam betreuten sie vorrangig Augenzeugen und Angehörige.

Aber auch die Öffnung der Hilfsorganisationen für sogenannte Ungebundene Helfer wird von den Bereitschaften unterstützt. So waren Helfer der





Mitten im Geschehen – Fußstreifen sorgten auf der Fanmeile der Fußball-EM für schnelle Erste Hilfe.

Bereitschaften an mehreren Übungen des Ensure-Projekts (siehe S. 29) beteiligt, bei denen die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, ehrenamtlich organisierten Kräften und Freiwilligen erprobt wurde.

## Sanitätswachdienste

2016 waren die Bereitschaften mit jeweils 50 bis 100 Helferinnen und Helfern z. B. bei den folgenden Veranstaltungen im Sanitätswachdienst: Fußball-EM, Lollapalooza-Festival und Silvesterparty „Welcome 2017“ am Brandenburger Tor.

## Fußball-Europameisterschaft

Während der Fußball-EM 2016 hatte das Deutsche Rote Kreuz wieder die Fanmeile auf der Straße des 17. Juni sanitätsdienstlich abgesichert und mehrere Unfallhilfsstellen und Rettungsmittel bereitgestellt.

## Lollapalooza

Bei Berlins größtem Musikfestival, das 2016 im Treptower Park stattfand, stellten fünf Berliner DRK-Kreisverbände den Sanitäts- und Rettungsdienst. Unterstützt wurden sie von DRK-Verbänden aus dem Bundesgebiet und von Helfern anderer Hilfsorganisationen.

An beiden Festival-Tagen wurden 1.315 Hilfeleistungen erbracht. Bis zu 90.000 Zuschauer besuchten das zweitägige Festival Mitte September 2016.

## Welcome 2017

Wie bereits seit 17 Jahren sicherte das Berliner Rote Kreuz auch den Jahreswechsel 2016/2017 rund ums Brandenburger Tor sanitätsdienstlich ab.

Unterstützt von DRK-Helfern aus dem Bundesgebiet und von Helfern anderer Hilfsorganisationen, wie THW und ASB, war das Berliner Rote Kreuz mit 165 ehrenamtlichen Einsatzkräften und 9 Krankentransportwagen zwischen Brandenburger Tor und Siegestsäule im Einsatz.



Der DRK Sanitäts- und Rettungsdienst auf dem Lollapalooza 2016.



Beim Jugendrotkreuz lernen schon die Jüngsten die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen.

## Jugendrotkreuz

Das Berliner Jugendrotkreuz (JRK) ist sowohl eigenständiger Jugendverband als auch Rotkreuz-Gemeinschaft. Das JRK wendet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren. Das JRK hat das Ziel, junge Menschen dabei zu unterstützen, ihre Freizeit selbst zu gestalten, zu lernen für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen und an gesellschaftlichen Prozessen zu partizipieren. Grundlage der JRK-Arbeit ist eine altersgerechte Vermittlung von Erster Hilfe und Rotkreuzwissen.

### 1.000 Jugendrotkreuzler

2016 hatte das JRK in Berlin rund 1.000 Mitglieder. Diese Zahl setzt sich zusammen aus den freien JRK-Gruppen in den Kreisverbänden sowie 40 Schulsanitätsdienstgruppen an Grund- und Oberschulen. Das JRK hat Angebote zum Sozialen Lernen und Teambildung für Schulen an Projekttagen oder Wandertagen.

### Aktive Jugend

Auch 2016 konnte das JRK wieder eine Gruppe von 12 jungen Menschen als Jugendgruppenleiter ausbilden. Diese erhielten nach vier Wochenenden, die vollgepackt mit Infos und Methoden, aber auch viel Spaß und Gruppenerlebnissen waren, ihre Jugendgruppenleiter-Card (Juleica).

Einer der Höhepunkte war der Nachtorientierungslauf im Mai, zu dem über 250 JRKler aus ganz Deutschland in Berlin zu Gast waren, die sich bei einem über Nacht dauernden Stationenlauf u. a. in Erster Hilfe, Sport und Rotkreuz-Wissen messen konnten.

Außerdem wurde wieder ein Aktionstag für geflüchtete Jugendliche organisiert, bei dem Erste-Hilfe-Grundlagen und Möglichkeiten zum Selbstschutz durch Ehrenamtliche vermittelt wurden. Krankenhausübungen, Wettbewerbe und Fortbildungen in Notfalldarstellung rundeten das bunte JRK-Jahr ab.



## Ehrenamtlich beim Jugendrotkreuz mitmachen!

Wir suchen Kinder und Jugendliche, die in ihrer Freizeit Gutes tun wollen!  
Weitere Infos unter [jrk@jrk-berlin.de](mailto:jrk@jrk-berlin.de) | [www.jrk-berlin.de](http://www.jrk-berlin.de)





Die neuen Bugklappenboote erleichtern den Wasserrettern die Bergung enorm.

### Ausblick auf 2017

Im kommenden Jahr setzt das JRK sein Engagement für junge Geflüchtete mit einem neuen Projekt weiter fort, das jungen Menschen das Ankommen und Teilhaben in Berlin erleichtern soll. Außerdem startet die neue JRK-Kampagne zum Thema „Menschlichkeit“.

### Wasserwacht

Die DRK-Wasserwacht des Berliner Roten Kreuzes hat die beiden Schwerpunkte Wasserrettungsdienst und Ausbildung Schwimmen und Rettungsschwimmen.



Kinder können bei der DRK-Wasserwacht Berlin ihr Seepferdchen machen.

### Wasserrettungsdienst: wesentlicher Bestandteil der Berliner Notfallrettung

Die Wasserwacht stellt mit ihren Motorrettungsbooten vom 1. Mai bis 30. September an allen Wochenenden und Feiertagen an der Unteren Havel-Wasserstraße den Wasserrettungsdienst. An den DRK-Wasserrettungsstationen Breite Horn und Alt-Gatow sind an jedem Einsatztag 20 bis 25 Ehrenamtliche im Wasserrettungsdienst im Einsatz. Während der Saison 2016 hat die DRK-Wasserwacht des Berliner Roten Kreuzes über 14.334 ehrenamtliche Einsatzstunden geleistet. Dabei wurde 111 Mal Erste Hilfe geleistet, fünf der Verletzten mussten mit Notarzt ins Krankenhaus gebracht werden.

Außerdem wurden 54 ermatteten Schwimmern und Surfern geholfen und 312 Segelboote aus gefährlichen Situationen gerettet. Dabei kam ein weiteres neues Bugklappenboot zum Einsatz, das vom DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. beschafft und auf der Wasserrettungsstation Breite Horn in den Dienst gestellt wurde.

Ein baugleiches Rettungsboot ist bereits seit 2015 im Dienst und hatte sich durch die Bugklappentechnik, die die Rettung wesentlich erleichtert, bereits in den ersten Einsatzmonaten bewährt.

### Schwimmbildung: vom Seepferdchen zum Rettungsschwimmer

Die Wasserwacht bietet Schwimm- und Rettungsschwimmkurse an. Hier gibt es Kurse für Kinder zum Seepferdchen-Abzeichen sowie weitergehende



Helfen erfüllt: Die Frühchen-Patin unterstützt eine junge Familie.

Schwimmkurse bis hin zum Rettungsschwimmschein und Schwimmkurse für Geflüchtete.

Zusätzlich bildet die Wasserwacht ihre Helfer in vielen Bereichen aus, z. B. zur Wasserretterin, zum Bootsmann, zur Bootsführerin oder auch im Bereich Tauchen zum Signalmann oder Taucherin im Rettungsdienst. Regelmäßige Fortbildungen halten die Einsatzkräfte auf dem Laufenden. 2016 wurden zwei weitere Ausbilder im Bootsdienst ausgebildet, sodass hier das Ausbildungsteam verstärkt werden konnte.

## Wohlfahrt und Soziales

Mit der Gründung im Jahr 2014 ist „Wohlfahrt und Soziales“ die jüngste Rotkreuz-Gemeinschaft. Die darin organisierten Ehrenamtlichen möchten die Lebenssituation benachteiligter und hilfebedürftiger Menschen verbessern. Über 300 Ehrenamtliche engagieren sich in sozialen Projekten des Berliner Roten Kreuzes: Kleiderkammern, Seniorentreffs, Besuchsdiensten für

Senioren und Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst. Sie übernehmen Frühchen-Patenschaften und schaffen Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete.

„ **Ein Lächeln ist das schönste Geschenk!** “

Hilde Floquet

Aus diesem Grund wünschte sich Hilde Floquet zu ihrem 70. Geburtstag Spenden statt Geschenke. Rund 1.300 Euro konnte sie dem Frühchen-Patenprojekt, bei dem sie seit Jahren aktiv ist, spenden.



### Ehrenamtlich mitmachen!

Wir brauchen dich, um überall helfen zu können.

Weitere Infos unter (030) 600 300 1190 | [helfen@drk-berlin.de](mailto:helfen@drk-berlin.de) |

[www.drk-berlin.de/ehrenamt](http://www.drk-berlin.de/ehrenamt)





Das Referat „Wohlfahrt und soziale Arbeit“ unterstützt Familien, Kinder und Jugendliche, Senioren und viele andere Bedürftige.

# Wohlfahrt und soziale Arbeit

In dem Referat „Wohlfahrt und soziale Arbeit“ sind die Fachbereiche Soziales und Familie, Kinder und Jugend, Altenhilfe, Migration, Behindertenhilfe, Wohnungslosenhilfe und soziale Angebote, wie z. B. der Wärmebus, zusammengefasst. Außerdem steuert es Fördermittel für soziale Projekte.

## Fördermittel für Projekte

Fördermittel der Deutschen Klassenlotterie werden den Kreisverbänden zur Finanzierung von Personal- und Sachkosten weitergeleitet.

In 2016 wurden darüber hinaus weitere 22 Kleinprojekte vorwiegend in den Bereichen Senioren-, Familien-, Kinder- und Jugendarbeit im Umfang von rund 60.000 Euro gefördert.

Die Stiftung Hilfswerk Berlin unterstützte mit der gleichen Summe zusätzliche Projekte der DRK-Gliederungen in den Bereichen Senioren-, Familien-, Kinder- und Jugendarbeit.

## Soziales und Familie

Ein Beratungs-Schwerpunkt der Allgemeinen Sozialen Dienste ist die Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Mutter/Vater-Kind-Kuren.

Die Beraterinnen trafen sich im März 2016 zu einem Fachtag auf der Insel Norderney. Dort lernten sie

vier Kur-Kliniken mit unterschiedlichen Schwerpunkten für Mütter, Väter, Kinder, aber auch für pflegende Angehörige kennen und tauschten sich fachlich mit den Anbietern aus.

## Kinder und Jugend

Dem Referat fällt auch die Aufgabe zu, die Kreisverbände fachlich und inhaltlich bei der Entwicklung neuer Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zu beraten und zu unterstützen.

Hierzu zählt auch die Organisation von Fachtagen wie z. B. zum Thema Kinderschutz, der Anfang 2016 für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen mit dem Titel „Kindeswohl geht uns alle an“ durchgeführt wurde.



**Deutscher  
Roter  
Helfer**

WIR BRAUCHEN DICH, UM ÜBERALL  
HELFFEN ZU KÖNNEN.



Geflüchtete Frauen bei einer Spendenausgabe in der Notunterkunft Karlshorst.

### Migration und Interkulturelle Öffnung

Die Arbeit des Referats war 2016 stark geprägt durch die wachsenden Zahlen von Geflüchteten und den damit verbundenen Herausforderungen für die DRK-Strukturen.

Da die Haupt- und Ehrenamtlichen des DRK einen erheblichen Weiterbildungs- und Vernetzungsbedarf zu migrationsspezifischen Themen zeigten, wurden für verschiedene Zielgruppen Qualifizierungs- und Informationsangebote konzipiert und durchgeführt – z. B. das Fachforum Flüchtlingshilfe, in dessen Rahmen Experten 2016 zu Themen wie Traumatisierung, Asylverfahren und Islam informierten.

Für die Arbeit in den Flüchtlingsunterkünften und den DRK-Gliederungen ist es wichtig, Kontakte zu wichtigen Akteuren der Migrationslandschaft herzustellen und Kooperationen zu fördern.

Deshalb wurden viele Projekte initiiert oder unterstützt, z. B. das Projekt „Die Migrant\*innenorganisation als Akteur in der Flüchtlingshilfe“, das in Zusammenarbeit mit dem vietnamesischen Verein „Danke Deutschland e.V.“ realisiert wurde.

### Pflege und Altenhilfe

Um eine qualitativ gute Pflege zu sichern, ist es für die DRK-Sozialstationen äußerst wichtig, Pflegekräfte und Pflegefachkräfte zu gewinnen und zu binden. Deshalb wurde 2016 die Arbeitsgruppe Mitarbeiterbindung gegründet.

Im ersten Projekt wurde analysiert, wie die Sozialstationen im Bereich Personalmarketing im Vergleich zu den Wettbewerbern aufgestellt sind.

Darauf aufbauend werden nun gezielte Hilfestellungen angeboten, das Personalmarketing nachhaltig aufzustellen.



Betreuerin und Heimbewohnerin im Garten eines Seniorenzentrums.





Kinder der Notunterkunft Lietzenburger Straße verschönern den Innenhof der Unterkunft mit Graffiti.

# DRK-Flüchtlingshilfe in Berlin

## 10 Unterkünfte für knapp 4.000 Geflüchtete

Das Berliner Rote Kreuz hat 2016 insgesamt 3.938 Plätze in zehn Einrichtungen für Geflüchtete betrieben, zwei davon für unbegleitete Minderjährige. Alle Einrichtungen sind zwischen August und Dezember 2015 kurzfristig in Betrieb genommen worden.

Ab dem ersten Tag wurden Geflüchtete betreut sowie mit Nahrung, Kleidung, Hygieneartikeln, Medizin und Kommunikationsmitteln versorgt. Die Unterkünfte in den Turnhallen in der Forckenbeckstraße und in der Lessingstraße wurden Ende 2016 geschlossen und die Geflüchteten auf andere Unterkünfte verteilt.

DRK-Notunterkünfte	Plätze 2016	Plätze 2017
Marburger Straße	329	329
Lietzenburger Straße	208	208
Stresemannstraße	360	360
Forckenbeckstraße*	176	-
Rognitzstraße	325	325
Köpenicker Allee	1.000	1.000
Ruschestraße	1.300	1.300
Lessingstraße*	200	-
Storkower Straße**	20	-
Munita**	20	20
<b>Gesamt</b>	<b>3.938</b>	<b>3.542</b>

\* Notunterkunft Ende 2016 geschlossen

\*\* für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

## Bundeskanzlerin besucht Benefizkonzert

Anfang Januar 2016 gab der italienische Pianist Antonio Acunto ein Benefizkonzert im Konzerthaus Berlin zugunsten der DRK-Notunterkunft in der Marburger Straße. Bundeskanzlerin Angela Merkel besuchte das Konzert und würdigte damit das Engagement der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Rotkreuz-Mitarbeiter in der DRK-Flüchtlingshilfe.

## Geld-, Sach- und Zeitspenden

Die Berliner Bevölkerung und Unternehmen spendeten auch 2016 Geld, Spielzeug, Kleidung und Möbel für die Flüchtlingshilfe. Die Gelder wurden verwendet, um auf den Arealen der Notunterkünfte Spielplätze zu bauen sowie Spielzimmer, Begegnungs- und Freizeiträume einzurichten.

Unter anderem konnte dank einer Sachspende von der Firma Dussmann Service Deutschland 2016 die DRK-Notunterkunft in der Marburger Straße mit Büchern und Bastelmaterial ausgestattet werden. Viele weitere Initiativen unterstützten die Flüchtlingsarbeit des Berliner Roten Kreuzes. Ehrenamtliche spendeten viel Zeit, in der sie gemeinsam mit Rotkreuz-Mitarbeitern Aktivitäten organisierten – für Kinder und Jugendliche z. B. Hausaufgaben-Betreuung, Musik- und Mal-Kurse, für Erwachsene bspw. Näh- und Sport-Projekte sowie allgemeine Beratung.



Online-Suche auf [www.tracetheface.org](http://www.tracetheface.org).

## DRK-Suchdienst

### Suchen, Verbinden, Vereinen

2016 haben 1.122 Menschen, die aufgrund von Kriegen, Katastrophen, Aussiedlung, Flucht, Vertreibung und Migration den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben, den Suchdienst kontaktiert. Das waren fast doppelt so viele wie im Vorjahr.

Noch immer erreichen den Suchdienst Suchanträge, die mit dem Zweiten Weltkrieg in Verbindung stehen. 2016 waren es 73 Anfragen. Durch Klärung des Schicksals verschollener Angehöriger konnte die quälende Ungewissheit Betroffener beendet werden. In weiteren 96 Einzelnachforschungsfällen konnte der Suchdienst mit der Ermittlung von Grabanlagen Kriegsgefangener oder der Kontaktwiederherstellung zu durch die Teilung Deutschlands getrennten Familienangehörigen und in anderen humanitären Fällen helfen.

2016 haben sich beim Suchdienst so viele Flüchtlinge mit Anfragen gemeldet wie noch nie: Die Mitarbeiter halfen in 444 Fällen bei der weltweiten Suche, übermittelten 55 Rotkreuz-Familiennachrichten und berieten 275 Klienten in Fragen der Familienzusammenführung.

### Pilot-Projekt

Das 2015 initiierte Pilot-Projekt zur Einbindung Ehrenamtlicher in den Bereich der Internationalen Suche und Familiennachrichten wurde 2016 mit großem Erfolg weitergeführt. Zehn Ehrenamtliche nahmen im gesamten Stadtgebiet eigenständig Termine mit Klienten wahr, übermittelten Rotkreuz-Familiennachrichten, nahmen internationale Suchanträge auf und machten Fotos für die Online-Suche über [www.TraceTheFace.org](http://www.TraceTheFace.org). In 48 Einsätzen leistete das Team der Ehrenamtlichen insgesamt 168 Stunden.



### Ehrenamtlich beim Suchdienst mitmachen!

Wir brauchen dich, um Familien wieder zu vereinen, die durch Konflikte und Katastrophen getrennt wurden. Infos und Kontakt unter: (030) 600 300 1235 | [kliminj@drk-berlin.de](mailto:kliminj@drk-berlin.de) | [www.drk-berlin.de](http://www.drk-berlin.de)





Zuwendung schenken – das ist ein Zugewinn für beide Seiten.

# Freiwilligendienste

## Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein Angebot für alle, die ihre Schulpflicht erfüllt haben und sich unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Art des Schulabschlusses für sechs bis 18 Monate engagieren möchten. Die Bundesfreiwilligen sind während dieser Zeit sozialversichert, werden professionell begleitet und erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung.

### Sozialkontakt und Chance auf Arbeitsplatz

Etwa die Hälfte der Bundesfreiwilligen erhält ALG-II. Für sie ist ein Freiwilligendienst ein Gewinn in materielle wie auch in ideeller und sozialer Hinsicht – da zum Beispiel der BFD die Chancen auf einen regulären Arbeitsplatz verbessern kann.

Der Bundesfreiwilligendienst basiert ebenso auf dem Bedürfnis der Teilnehmenden, eine sinnstiftende Aufgabe wahrzunehmen, Kontakte zu knüpfen und soziale Anerkennung für ihr Engagement zu erlangen – auch jenseits der Hoffnung auf eine Erwerbsarbeit.

### 15 Bundesfreiwillige

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. bietet Stellen in der Seniorenbeschäftigung und in der Behindertenhilfe an. Dort absolvierten 2016 neun Bundesfreiwillige ihren Dienst.

Im Rahmen des Sonderprogramms „BFD mit Flüchtlingsbezug“ sind zusätzlich sechs Bundesfreiwillige als Integrationshelfer in Flüchtlingsunterkünften eingesetzt worden.

Sie unterstützen die Flüchtlinge bei der gesellschaftlichen Orientierung, im Bildungsbereich, bei der Integration im Alltag und der Freizeitgestaltung.

## Freiwilliges Soziales Jahr

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) hilft bei der beruflichen und persönlichen Orientierung und fördert freiwilliges Engagement junger Erwachsener vom 16. bis zum 27. Lebensjahr.

### Ein Plus für das Gemeinwohl

Im Rahmen des FSJ können junge Erwachsene ihre Stärken und Interessen für das Gemeinwohl nutzen und einsetzen.

Das FSJ wird ganztägig in Einrichtungen des Berliner Roten Kreuzes und anderen gemeinwohlorientierten Häusern absolviert: in Krankenhäusern, Kindergärten, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Seniorenpflegeheimen und besonderen sozialen Einsatzstellen wie Blutspendedienst, Nierenzentrum, Jugendrotkreuz und Krankentransport.





Vorlesen und die Phantasie wecken – das macht den Großen und den Kleinen Spaß.

### Ein Plus für die persönliche Entwicklung

Viele Freiwillige möchten später im pflegerischen, medizinischen, sozialen oder pädagogischen Bereich arbeiten. Ihnen dient das FSJ als berufliche Orientierung, bei dem sie wichtige Kompetenzen erwerben. Das FSJ wird als Praktikum für Studium, Ausbildung oder den praktischen Teil der Fachhochschulreife anerkannt.

### 54 Tage Bildungsseminare

2016 fanden an 54 Tagen Bildungsseminare statt, das waren mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Auf den Seminaren haben sich die Freiwilligen intensiv mit fachlich bezogenen Themen auseinandergesetzt, wie z. B. Behinderung, DRK-Wissen, Erste Hilfe, Konfliktlösung und Interkulturalität sowie berufliche Perspektiven und der Möglichkeit eines ehrenamtlichen Engagements im DRK.

### 525 Freiwillige

2016 waren beim Berliner Roten Kreuz 525 junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr beschäftigt,

gut zwei Drittel davon waren Frauen. Ein FSJ in Berlin ist für junge Erwachsene attraktiv.

Einige beendeten ihr FSJ vorzeitig, weil sie mit Ausbildung oder Studium begannen oder aus persönlichen Gründen. Seit Herbst 2016 sind fünf Freiwillige in der Breitenausbildung in fünf Kreisverbänden eingesetzt, die u. a. Erste-Hilfe-Kurse vorbereiten und durchführen.

” Jugendfreiwilligendienste tragen zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei. “

Jugendfreiwilligendienste geben jungen Erwachsenen die Chance, ihre Stärken und Interessen im Sinne des Gemeinwohls zu nutzen und einzusetzen.



### Freiwillig engagieren!

Wir bieten Ihnen im Rahmen unserer Freiwilligendienste die Möglichkeit, sich zu orientieren. Infos und Kontakt: (030) 600 300 1190 | [helfen@drk-berlin.de](mailto:helfen@drk-berlin.de) | [www.fsj-drk-berlin.de](http://www.fsj-drk-berlin.de)



Je nach Wunsch bekommen die DRK-Menüservice-Kunden täglich warmes Essen geliefert.

## Soziale Angebote

### Passende Angebote für besondere Lebenslagen

Laut Berliner Mikrozensus von 2015 sind 32 Prozent der Berliner über 65 Jahre alt, Tendenz steigend. Für sie hat das Berliner Rote Kreuz Angebote, die den Alltag erleichtern. Unser Pluspunkt sind die bewährten Angebote aus einer Hand. Das reduziert Kosten und Aufwand für Betroffene und Angehörige.

### Ihre Nummer zum Berliner Roten Kreuz

Unter der zentralen Nummer **(030) 600 300** beantworten geschulte Service-Mitarbeiter alle Fragen rund um das Berliner Rote Kreuz oder vermitteln den richtigen Ansprechpartner – montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr.

### Menüservice/Essen auf Rädern

2016 haben sich mehr als 1.000 Senioren erstmals für den DRK-Menüservice interessiert, den der Landesverband seit 1972 anbietet. Unser „Essen auf Rädern“ ist ein perfekter Service für alle, die nicht mehr regelmäßig einkaufen und täglich kochen können, die sich aber dennoch gesund ernähren möchten.

### Für Senioren, Diabetiker, Allergiker

Alle Gerichte werden ohne Zusatzstoffe zubereitet, verwendet werden ausschließlich hochwertige Gewürze und Kräuter. Bei Bedarf werden viele Menüs

frei von Gluten und Laktose, salzreduziert oder bei Schluckbeschwerden sogar fein püriert angeboten. Für 20 häufige Krankheitsbilder gibt es passende Gerichte. Der DRK-Menüservice/Essen auf Rädern liefert täglich warmes Essen oder einmal in der Woche sieben tiefkühlfrische Menüs im Wochenkarton.

### HEUTE BESTELT, MORGEN GELIEFERT

Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr

Telefon: (030) 600 300

Online: [www.drk-berlin.de/menueservice](http://www.drk-berlin.de/menueservice)



### Hausnotruf

#### Sicherheit zu Hause

Dank des DRK-Hausnotrufs können 5.000 Berlinerinnen und Berliner trotz gesundheitlicher, chronischer oder altersbedingter Einschränkungen selbstbestimmt weiterhin zuhause leben. Im Notfall genügt ein Knopfdruck und medizinisch geschultes Personal hilft schnell.

#### Modernste Technik im Hausnotruf

Im Herbst 2016 wurde die komplette Technik der Notrufzentrale des Berliner Roten Kreuzes modernisiert. Damit wurde die Einführung des Mobilrufes vorbereitet. Mit Satelliten-Ortung und dem professionellen 24-Stunden-Notfallmanagement der





Jung und Alt haben viel Spaß bei der gelenkschonenden Wassergymnastik.

DRK-Notrufzentrale kann Kunden nun auch unterwegs geholfen werden. Bei eingeschaltetem Gerät und Funkkontakt kann sogar ein Notruf abgesetzt werden, wenn der Kunde z. B. nach einem Unfall an einem abgelegenen Ort nicht mehr sprechen und seinen Standort beschreiben kann. Dank Satellitenortung und einem individualisierbaren Notfallmanagement kommt schnelle und qualifizierte Hilfe auf Knopfdruck – in ganz Deutschland! Die DRK-Kunden haben die Möglichkeit, ihren Hausnotruf mit Sturz-, Rauch- oder Gasmeldern zu erweitern, was das Leben in den eigenen vier Wänden noch sicherer macht.

## Hilfsmittelzentrum

Das Hilfsmittelzentrum steht seit über 30 Jahren allen offen, die sich über Mobilität und Hygiene informieren oder Hilfsmittel leihen möchten. Ein Besuch der Ausstellung in der DRK-Landesgeschäftsstelle lohnt sich.

### 830 Ausleihen

Hilfebedürftige können dort schnell und unbürokratisch Gehhilfen und praktische Alltagshelfer ausleihen. 2016 wurden 830 Hilfsmittel ausgeliehen, das ist ein Plus von ca. 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Am häufigsten wurden – wie schon in den Vorjahren – Rollstühle ausgeliehen, von Personen, die vorübergehend einen benötigen sowie von Institutionen, die Gäste mit Geheinschränkungen empfangen.

### 811 Menschen geschult

In persönlichen Beratungsgesprächen und Reha-

technischen Unterweisungen informiert das Schulungs-Team über die korrekte Nutzung verschiedener Rollstuhltypen oder darüber, welche Hilfsmittel bei Armbrüchen, Seh- oder Höreinschränkungen die Selbstständigkeit erhalten. 2016 wurden in 94 Kursen 811 Menschen geschult, hier liegt die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bei rund 7 Prozent.

## Gesundheitsprogramme

### Wassergymnastik für Senioren

2016 haben über 4.000 Teilnehmer die Wassergymnastik-Kurse besucht, das ist ein Zuwachs von ca. 20 Prozent. Diese Steigerung erklärt sich dadurch, dass 2016 zwei neue Standorte in Lankwitz und Spandau hinzugekommen sind. Trotzdem übersteigt die Nachfrage nach gelenkschonendem Sport die Angebote deutlich. Deshalb sollen weitere Standorte gewonnen werden, um den steigenden Bedarf zu decken.

### Angebote für Babys

Auch bei den **PEKiP-Kursen** wurde 2016 das Angebot ausgebaut. Neben Zehlendorf finden die Kurse nun auch in Steglitz statt. Erstmals wurde 2016 auch **Babyschwimmen** angeboten.

#### INFORMATIONEN UNTER:

Tel. (030) 600 300 1820 oder  
gesundheitsprogramme@drk-berlin.de





Die Migrationsberaterin beantwortet u. a. Fragen zum Aufenthalt, zur Existenzsicherung und zu Sprach- und Integrationskursen.

## Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

### Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) ist eine wichtige Anlaufstelle für Zuwanderer. Die Mitarbeiter unterstützen sie bei Behördengängen, bei der Anerkennung von Zeugnissen und Berufsabschlüssen, bei finanziellen und rechtlichen Fragen, bei der Wohnungssuche, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie. Außerdem vermitteln sie Integrations- und Sprachkurse sowie Kinderbetreuung.

Durch die wachsende Zuwanderung und die Erweiterung der MBE-Zielgruppe auf Geflüchtete mit Bleibeperspektive wurde die Beratungsarbeit 2016 noch vielfältiger und anspruchsvoller. 2016 betreuten die Migrationsberater des Landesverbands 943 Ratsuchende aus über 50 Ländern – die meisten kamen aus dem russisch- und arabischsprachigen Raum sowie der EU.

„ Das Team berät auf Arabisch, Englisch, Französisch, Rumänisch, Russisch, Ukrainisch, Spanisch und Deutsch. “

### Vierte Beratungsstelle eröffnet

Um den zahlreichen Anfragen besser gerecht zu werden, wurde mit weiteren Fördermitteln des Bundes ein zusätzlicher Beratungsstandort in Kooperation

mit dem Zentrum Überleben in der Turmstraße im Bezirk Mitte eröffnet. Die drei anderen Beratungsstellen befinden sich in der Neuen Hochstraße im Wedding, in der Antonienstraße in Reinickendorf und in der Bundesallee in Friedenau.

Neben der intensiv betriebenen Beratungs- und Netzwerkarbeit realisierte die MBE ebenfalls Angebote der mobilen Beratung in verschiedenen Organisationen, z. B. der Interkulturellen Initiative, sowie Gruppenangebote wie Bewerbungstrainings für MBE-Klienten.



**Deutsches  
Rotes  
Dach**

WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN  
AUF DER FLUCHT HELFEN ZU KÖNNEN.





Die Ehrenamtlichen sorgen während der Kältehilfe-Saison jeden Abend dafür, dass der DRK-Wärmebus vollgepackt mit wärmenden Sachen ist.

## DRK-Kältehilfe

### Start in die 8. Saison

Der DRK-Wärmebus ist ein Projekt im Rahmen der DRK-Kältehilfe. Vom 1. November 2015 bis 15. März 2016 war der Wärmebus täglich ab 18 Uhr auf den Straßen Berlins unterwegs, um Menschen ohne Wohnung und Unterkunft zu helfen.

Ehrenamtliche verteilten Schlafsäcke, Rucksäcke, wärmende Kleidung und festes Schuhwerk oder fuhren Obdachlose in eine Notunterkunft. Finanziert wurde das Projekt mit Spenden und Lottomitteln. Am 1. November 2016 ist der Wärmebus in die 8. Saison gestartet.

„ **Damit der Wärmebus immer bestens mit warmer Kleidung, Schuhen und Decken ausgestattet ist, wird die Ausstattung täglich geprüft.** “

### 133 Einsatztage

In der Saison 2015/16 waren die ehrenamtlichen Helfer an 133 Einsatztagen unterwegs. Dabei hatten sie 1.550 Kontakte zu Obdachlosen, davon war jeder 5. Kontakt zu einer weiblichen Person. Insgesamt wurden ca. 700 Kleidungsstücke ausgegeben. 360 Personen, darunter 61 Frauen, wurden in Notunterkünfte gefahren.

### Schul-Projekte

Helfer des Wärmebusses besuchten zwei 5. Klassen der Charlottenburger Lietzenseeschule, um mit den Schülern über Obdachlosigkeit zu sprechen. Die Kinder hatten zuvor auf dem Schulbasar einen Kuchenverkauf zu Gunsten des Wärmebusses veranstaltet, bei dem 201,00 € eingenommen und gespendet wurden.

### Obdach für Familien

Ab November 2015 unterhielt der DRK-Landesverband 24 Plätze für obdachlose Familien und Frauen mit Kindern. Eine Besonderheit war, dass diese Menschen die Notunterkunft nicht am Morgen verlassen mussten. Durchschnittlich blieben die Familien 41 Tage. Zwei Familien waren etwas über 110 Tage in der Unterkunft, andere hingegen nur einen oder fünf Tage. Das Angebot endete mit der Kältehilfesaison am 31.3.2016 und konnte in der folgenden Saison nicht erneut angeboten werden. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 15,5 Plätzen/Tag. Anfang Dezember 2015 bis Mitte Januar 2016 waren die Notübernachtungsplätze annähernd ausgelastet.

### Obdach für Frauen

Die Frauennotunterkunft vom DRK-Kreisverband Spandau konnte ab November 2016 wieder 18 Plätze anbieten.

Unter der Nummer **0170 / 910 0042** können Obdachlose oder Passanten während der Kältehilfe-Saison täglich ab 18 Uhr den DRK-Wärmebus rufen.





Gute Laune beim gemeinsamen Trommeln im „Drum Circle“ in der „Villa Albrecht“.

## Seniorenzentrum Villa Albrecht

### Lange gut zuhause leben

Unter dem Dach der Villa Albrecht, einem integrativen ambulanten Seniorenzentrum in Tempelhof, befinden sich 29 seniorengerechte Mietwohnungen, eine geriatrische Tagespflege, zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und ein Pflegestützpunkt für ambulante Pflege.

Ziel ist, die Selbstbestimmung und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen und Angebote ermöglichen den Senioren interessante Begegnungen und Kontakte in der Nachbarschaft.

2016 wurden verstärkt Angebote für Menschen mit Demenz entwickelt und vorangetrieben. Diese werden gut angenommen und auch an höchster Stelle wahrgenommen, wie der Besuch der parlamentarischen Staatssekretärin Elke Ferner aus dem Bundesfamilienministerium im September 2016 beweist.

## KiloShop

Dem Berliner Roten Kreuz werden pro Jahr über 2.000 Tonnen Altkleider gespendet.

Gute Kleidung landet nach der Sortierung im Kilo-Shop in der Schmiljanstraße in Friedenau. Dank dieser Spenden können die vier Mitarbeiterinnen in dem großen Laden fast täglich etwas Neues präsentieren.

Der KiloShop ist in den 16 Jahren seines Bestehens zu einer beliebten Adresse geworden und hat pro Tag etwa 100 Kunden.

### Kilo- und Trend-Abteilung

In der Kilo-Abteilung gibt es modische Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zum Kilo-Preis von 13,00 Euro. Hier bekommt man einen leichten Blazer (ca. 500 g) für 6,50 Euro oder eine Bluse mit T-Shirt zum Unterziehen (ca. 260 g) für 3,40 Euro.

In der Trend-Abteilung finden Kunden Markenware zu günstigen Festpreisen, Vintage-Mode und Kinderkleidung ab 0,50 Euro pro Stück. Bücher, Spiele, Kuscheltiere, Videos und Schallplatten, Hüte, Krawatten, Schals, Taschen und Modeschmuck runden das Angebot ab.

Der DRK Kilo-Shop in der Schmiljanstraße 19-20 in Friedenau hat montags bis freitags von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr und samstags von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.



## Deutsches Rotes T-Shirt

WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN MIT KLEIDUNG ZU VERSORGEN.





Umgang mit ungebundenen Helfern bei der 2. Vollübung am 08.10.2016.

# Projekte

## ENSURE

Wie kann sich in einer Krise die Bevölkerung selbst helfen und wie können ungebundene Helfer und Einsatzkräfte besser zusammenarbeiten? Das war die zentrale Frage im Forschungsprojekt „Verbesserte Krisenbewältigung im urbanen Raum durch situationsbezogene Helferkonzepte und Warnsysteme“ (ENSURE).

In diesem Forschungsprojekt entwickelte das DRK Ausbildungskonzepte für ungebundene Helfer als Initialausbildung sowie für die Einsatz- und Führungskräfte im Umgang mit ungebundenen Helfern. Dazu wurden vom DRK-Generalsekretariat zwei Publikationen herausgegeben. Das DRK war auch an zwei Vollübungen beteiligt, bei denen die Forschungsergebnisse evaluiert wurden. Zudem wurde eine Alarmierungs-App für ungebundene Helfer von den Entwicklern von Katwarn entwickelt. Das DRK wurde im Forschungsprojekt ENSURE durch das damalige Ausbildungszentrum, heute Landesschule, im Auftrag des Generalsekretariats vertreten.

## PROTECT – Im Notfall für Berlin

Um zugewanderte Menschen für den Zivil- und Katastrophenschutz zu gewinnen, haben 2016 die sechs

großen Berliner Katastrophenschutz-Organisationen – neben dem DRK auch der Arbeiter-Samariter-Bund, die Berliner Feuerwehr, die Johanniter-Unfall-Hilfe, der Malteser Hilfsdienst und das Technische Hilfswerk – die Arbeitsgemeinschaft „PROTECT – Im Notfall für Berlin“ gegründet.

Ziel ist, auf die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen, die ein Ehrenamt im Berliner Katastrophenschutz bietet sowie sich neuen Zielgruppen zu öffnen und die Willkommenskultur zu stärken, um die Integration zu verbessern.

„PROTECT – Im Notfall für Berlin“ baut auf die in den Vorjahren im EU-Projekt „PROTECT – Lernen und helfen im Ehrenamt“ gewonnenen Erfahrungen auf. „PROTECT - Im Notfall für Berlin“ präsentierte sich am 27. und 28. August 2016 am Stand „Helfende Hand“ beim Tag der offenen Tür im Bundesinnenministerium.

### INFORMATIONEN ZUM PROJEKT UND ZU DEN ANGEBOTEN UNTER:

[www.protect-berlin.org](http://www.protect-berlin.org)







Damit im Notfall jeder Handgriff sitzt, lernt jeder künftige Rettungssanitäter intensiv Praxis und Theorie in der DRK Landesschule.

# Tochtergesellschaften, Vereine, Stiftung

## DRK-Schule für soziale Berufe Berlin gGmbH

### Alles neu

Am 1. Januar 2016 hat der Landesverband zwei Berufsfachschulen und eine Fachschule der ehemaligen DRK Bildungswerk Nord gGmbH in Berlin-Friedrichshain übernommen, die sich unter dem neuen

Namen DRK-Schule für soziale Berufe Berlin gGmbH im Berliner Roten Kreuz weiterentwickeln sollen. Zwölf angestellte Lehrkräfte unterrichteten die rund 150 Schülerinnen, Schüler und Studierende der DRK-Schule für soziale Berufe Berlin. Sie besuchten die Berufsfachschule für Sozialassistenten (2-jährig), die Berufsfachschule für Altenpflege (in Vollzeit oder Teilzeit) oder machen eine Erzieherausbildung an der



In den Willkommensklassen lernen junge Geflüchtete Deutsch.

### INFOS ZU KURSANGEBOTEN

Besuchen Sie uns online unter:  
[www.drk-berlin.de/drk-schule](http://www.drk-berlin.de/drk-schule)



Fachschule für Sozialpädagogik. In zwei Willkommensklassen lernen junge Geflüchtete im Alter von 17 bis 21 Jahren Deutsch und werden auf das „Deutsche Sprachdiplom“ vorbereitet.

### Staatliche Anerkennung

Alle Schulen der DRK-Schule für soziale Berufe Berlin gGmbH sind nun staatlich anerkannt. Nach dem ersten Prüfungsdurchlauf konnte die Schulleiterin im Januar 2017 die Anerkennungsurkunde der Fachschule für Sozialpädagogik in Empfang nehmen.



Die Fahrradwerkstatt Kladow/i:SY-Station bietet Rehabilitanden Qualifikations-Chancen in einem innovativen Zukunftsmarkt.

### **Beste Berufschancen**

Alle Studierenden des ersten Jahrganges der Erzieherausbildung sind in feste Arbeitsverhältnisse übergegangen – von der Kita bis in die offene Jugendarbeit. Auch die Prüflinge der Altenpflegeschule und der Sozialassistenten haben gute Leistungen erzielt und sind nun berufstätig oder haben eine weiterführende Ausbildung begonnen.

### **DRK Ausbildungszentrum Berlin gGmbH i. L.**

#### **Über 150 neue Rettungssanitäter**

164 junge Menschen wurden 2016 bei der DRK Berlin Ausbildungszentrum gGmbH in acht Lehrgängen zu Rettungssanitätern ausgebildet – das sind mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Diese Steigerung erklärt sich durch umfangreiche Strukturveränderungen und Angebotsanpassungen an den Arbeitsmarkt.

Neben dem Wechsel der Schulleitung wurden auch neue Lehrkräfte gewonnen, die mit modernem Material und zeitgemäßen Lehrunterlagen erheblich zum Erfolg beigetragen haben. Das durchweg positive Feedback der Teilnehmer zeigt, dass der neu eingeschlagene Weg in die richtige Richtung führt.

#### **Qualifikationen und Weiterbildungen**

Im Sachgebiet „Ehrenamt und Katastrophenschutz“ wurden 113 Ehrenamtliche, hauptsächlich in Leitungs- und Führungslehrgängen, gewonnen. Schwerpunkt lag in 2016 in der Überarbeitung der Leitfäden

und in der Modernisierung der Methodik und Didaktik. Als eine der ersten Schulen in diesem Bereich hat das Ausbildungszentrum Ende Oktober 2016 eine Fortbildung zum Thema „Terrorlagen“ angeboten. An der mit der Polizei und Feuerwehr abgestimmten und unterstützten zweitägigen Führungsfortbildung haben 30 Personen teilgenommen.

#### **Ausbildungszentrum heißt jetzt Landeschule**

Nach zehn Jahren wurde die Ausbildungszentrum gGmbH zum 31.12.2016 geschlossen – die Aufgaben werden seit Anfang 2017 von der DRK Landeschule übernommen, die ihre Schwerpunkte in den Bereichen „Rettungsdienst“ und „Katastrophenschutz/ Ehrenamt“ hat.

### **Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH**

#### **Rasante Weiterentwicklung**

Im Juni 2016 wurde mitten in Berlin der vierte Standort BERLIN BETA WORK eingeweiht. Rund 30 kaufmännische Auszubildende lernen und arbeiten dort – an echten Kundenaufträgen, unter realen Arbeitsbedingungen.

Das Engagement der angehenden Kaufleute für Büromanagement und Gesundheitswesen erfreut nicht nur die kooperierenden Unternehmen. Auch sie selbst erleben positiv, wie sehr sie der direkte Kundenkontakt motiviert und in ihrer Entwicklung fördert.





Notfallrettung und Krankentransport sind Aufgaben des Rettungsdienstes.

Das und die steigende Nachfrage zeigen Geschäftsführer Andreas Kather, dass das Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk (RKI BBW) auf einem guten Weg ist: weg von einem BBW mit Übungsfirmen hin zu einem Dienstleistungsunternehmen mit Auszubildenden, das jungen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen professionelle Unterstützung sowie einen unmittelbaren, inklusionsfördernden Zugang zum ersten Arbeitsmarkt bietet. BERLIN BETA WORK hat einen Kundenstamm von 14 Unternehmen.

#### **Angebot auf 23 Berufe erweitert**

Seit 2016 bildet das RKI BBW auch zum Kaufmann für Freizeit und Tourismus, zur Einzelhandelskauffrau sowie zum Verkäufer aus. 2017 wird mit der Informationstechnologie der sechste Berufsbereich entstehen. Dann bietet das RKI BBW 23 Berufe zur Auswahl. Erweitert wurden die Maßnahmen um die bis zu drei Monate dauernde Berufsfindung. Die Berufsvorbereitung soll zukünftig auch zur Aufnahme einer Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt befähigen.

#### **Erweiterung um ein neues Geschäftsfeld – Jugendhilfe**

In die Wege geleitet wurde zudem der Ausbau der Jugendhilfe-Einrichtung Munita, die im Sommer 2016 offiziell eröffnet wurde und aktuell über 20 Plätze verfügt. Sie soll im Jahr 2017 erweitert werden.

#### **Ausblick 2017: Profil als Spezialeinrichtung weiter geschärft**

Rund 20 Prozent der Rehabilitanden, die im RKI BBW eine Ausbildung absolvieren, leiden an einer Border-

line-Persönlichkeitsstörung. Um deren Lebens- und Berufschancen zu verbessern, hat das RKI BBW das Systematische Training für emotionale Stabilität und Problemlösen „STEPPS“ aufgebaut. Ab März 2017 soll es starten. Weitere Informationen: [www.rkibbw.de](http://www.rkibbw.de).

## **DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH**

#### **Über 37.000 Alarmeinsätze**

2016 hatte der Rettungsdienst 37.336 Alarmeinsätze, das ist ein Plus von knapp 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden rund 79.600 Vorhaltestunden geleistet. Zu den sieben Rettungswachen – Wilmersdorf, Schillerpark, Neukölln, Tempelhof, Rankestraße, Spandau Nord und Friedenau – kam im September 2016 der Stützpunkt Spandau Süd dazu. 2017 soll die Wache Haselhorst in Betrieb genommen werden.

#### **Rund 700 Intensivverlegungen**

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat der DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH neben anderen Hilfsorganisationen im Juni 2009 die Durchführung von Intensivtransporten im Land Berlin übertragen. 2016 wurden im Bereich der Intensivverlegungen 699 Transporte durchgeführt. Hier ist ein Plus von über 10 Prozent zu verzeichnen.

#### **Qualität zertifiziert**

Die DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH wurde 2016 von der Zertifizierungsgesellschaft DQS nach ISO EN 9001-2008 erneut zertifiziert.



Die Terrasse der Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg lädt Bewohner und Gäste zum Verweilen ein.

## **DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH**

### **Über 5.500 Krankentransporte vermittelt**

Die Krankentransportleitstelle organisiert Krankentransporte und bodengebundene Fluganschlusstransporte. Dazu waren rund um die Uhr Disponentenplätze mit Rettungssanitätern und Rettungsassistenten besetzt. 2016 organisierten die Mitarbeiter 5.673 Krankentransporte und bedienten rund 53.300 Anrufe – das waren fast 25 Prozent mehr Anrufe als im Vorjahr.

## **DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH**

### **Betreutes Wohnen im Heim**

Hier werden erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen betreut, die Anspruch auf Eingliederungshilfe haben und die in einer betreuten Wohnform leben möchten. Die Mitarbeiter unterstützen die Bewohner dabei, größtmögliche Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu entwickeln. Die Klienten wohnen im Wohnheim mit 28 Plätzen in der Neuen Hochstraße. Dort werden sie von Fachkräften rund um die Uhr betreut.

### **Betreute Wohngemeinschaft**

Die Wohngemeinschaft in einer 170 Quadratmeter großen 6-Zimmer Maisonette-Wohnung bietet sechs Wohnplätze. Fachkräfte betreuen die

Bewohner täglich hauptsächlich in den Nachmittags- und Abendstunden und am Wochenende über mehrere Stunden am Tag (sozial-)pädagogisch.

2016 gab es 1.919 Belegungstage. Erst 2015 zog die WG nach über 25 Jahren aus der Reinickendorfer Straße nach Hohenschönhausen in die Konrad-Wolf-Straße um.

### **Betreutes Einzelwohnen**

Die Klienten wohnen in ihrer eigenen Wohnung. Da sie aber in sozialen und hauswirtschaftlichen Bereichen begleitet werden müssen, werden sie von Fachkräften stundenweise betreut.



**WIR SIND DA, WENN ÄLTERE UND  
HILFSBEDÜRFTIGE MENSCHEN  
UNS BRAUCHEN.**





Die Kinder der Kita Antonia hatten beim Sommerfest im September, bei dem die Kita offiziell eingeweiht wurde, viel Spaß.

## **DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin**

### **DRK Kita Antonia**

In der Ende 2015 eröffneten Kita in Reinickendorf wurden 2016 insgesamt 48 Kinder betreut – darunter 10 Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Ein Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, einen wertschätzenden Umgang mit allen Nationalitäten in der Kita zu leben. Deshalb bindet das Erzieher-Team die Eltern in Kita-Feiern ein.

Weitere Schwerpunkte sind Sprachförderung und tiergestützte Pädagogik. Nachdem der Außenbereich mit Spielplatz und Kletterburg im Sommer fertig gestaltet war, wurde die Kita im September bei einem Sommerfest in Anwesenheit von Staatssekretärin Sigrid Klebba feierlich eingeweiht.

### **DRK Kita Kinderland Westend**

Im Kinderland Westend werden Kinder mit Fluchterfahrung oder Behinderung integriert. Ziel ist es, den Kindern Erfahrungen im Miteinander zu ermöglichen und Berührungängste erst gar nicht aufkommen zu lassen. Die Erzieher vermitteln den Kindern Respekt und Liebe zur Natur sowie einen respektvollen Umgang mit anderen Menschen und die Freude an gesunder Ernährung. Ein Highlight war im Juni 2016 die Reise zum „Kiez Frauensee“. Da konnten die 18 Kinder im See planschen und sich auf einem großen Spielplatz mit Seilbahn austoben. Viel Spaß hatten sie auch bei einer Kutschfahrt und im Streichelzoo.

### **200 Kita-Plätze für Berlin**

Zusammen mit der Kita „Kreuz und Quer“ des DRK Kreisverbandes Berlin-Nordost e.V. hat das Berliner Rote Kreuz in den letzten fünf Jahren 200 Plätze an drei Standorten im Rahmen des Kitausbau-Programms des Berliner Senats geschaffen.

## **DRK Stiftung PRO Menschlichkeit**

### **Über 200.000 Euro für innovative soziale Projekte**

Die Stiftung PRO Menschlichkeit fördert vorrangig innovative soziale Projekte der Berliner DRK-Gliederungen sowie anderer als gemeinnützig anerkannter und dem DRK verbundener Organisationen. 2016 wurden insgesamt 11 Anträge gestellt. Diese wurden mit einem Volumen von 205.260,00 Euro bewilligt. Das waren fast doppelt so viel Mittel wie in 2015. Gefördert wurden beispielsweise:

### **93.000 Euro für den Katastrophenschutz**

Für Anschaffungen im Bereich Katastrophenschutz und Ehrenamt wurden u. a. für ein Bugklappenboot, eine Ladebordwand sowie für die Anpassung der technischen Ausstattung 93.000 Euro bewilligt.

### **45.000 Euro für die Flüchtlingsarbeit**

Für die Sprachausbildung und die berufliche Qualifikation von geflüchteten Jugendlichen sowie für die Qualifizierung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wurden 2016 insgesamt 44.600 Euro bereitgestellt.



Die erste Schauvitrine des Museums zeigt Sanitätsmaterialien und ein Horchrohr zum Abhören der Lunge (1880 -1900).

#### 44.000 Euro für Kinder und Jugend sowie Soziales

Weitere 43.840 Euro wurden für Kinder und Jugend sowie Soziales bewilligt.

### Rotkreuz-Museum Berlin e.V.

#### Dauerausstellung

Unter dem Titel „Im Mittelpunkt der Mensch“ zeigt die Dauerausstellung des Rotkreuz-Museums auf 250 Quadratmetern hunderte Exponate rund um das Rote Kreuz von der Gründung 1863 bis heute. Schwerpunkt ist das 1921 gegründete Deutsche Rote Kreuz mit der Besonderheit der Deutschen Teilung (1950 bis 1990) und Wiedervereinigung.

#### Sammlung

Museumsgründer Hans-Joachim Trümper sammelt seit 1975 Dinge rund um das DRK: vom Arztbesteck aus dem Ersten Weltkrieg bis zu mehr als 250 Rotkreuz-Automodellen. Nach historischen Vorlagen lässt er Dienstkleidung schneiden und schlüpft auch selbst einmal in eine Uniform, wie sie um 1900 von einem Sanitäter getragen wurde. Die Exponate findet er in Lagerräumen des Roten Kreuzes und auf Flohmärkten. Oder er bekommt sie von Kollegen, Bekannten oder Erben geschenkt. Das Berliner Rotkreuzmuseum hat mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung geöffnet. Gruppenführungen sind möglich. Während der Berliner Schulferien bleibt das Museum geschlossen.

#### Unterstützer

Zehn ehrenamtliche Helfer, 52 Mitglieder und 14 korporative Mitglieder (Berliner DRK-Kreisverbände und weitere Vereine) ermöglichen die Ausstellung und unterstützen das Museum.

#### Museumsleitertreffen

Die Leiter der 15 Rotkreuz-Museen in Deutschland hatten sich Ende September 2016 zu einer dreitägigen Tagung im Berliner Landesverband getroffen. Seit der Gründung ihrer Arbeitsgemeinschaft vor über 15 Jahren kommen die Museumsleiter jährlich zusammen, um Informationen auszutauschen und Aktivitäten zu koordinieren.



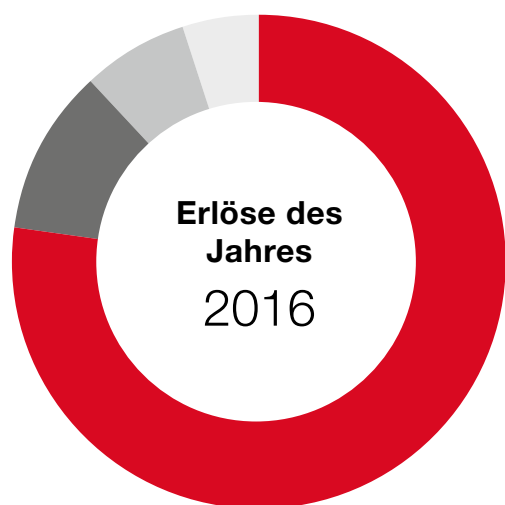
Die im Volksmund „Handmarie“ genannte fahrbare Krankentrage (um 1900).

# Wirtschaftliche Entwicklung des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Mittel des Landesverbandes dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch Erlöse aus sozialen und sonstigen Dienstleistungen, öffentlichen Zuwendungen sowie aus Spenden.

## Erlöse aus sozialen Dienstleistungen

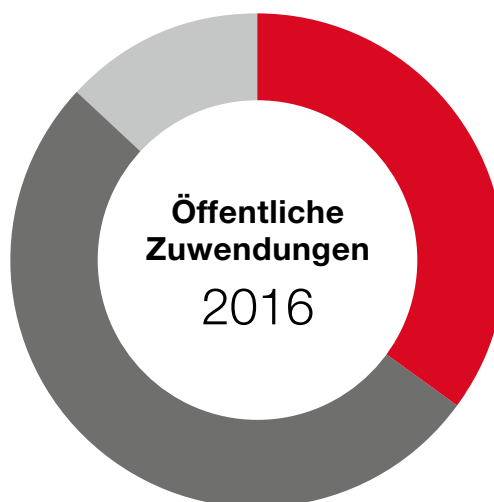
Die Erlöse aus sozialen Dienstleistungen (15.325.000 Euro) entstehen aus der Flüchtlingshilfe, dem Menüservice, dem Hausnotruf und anderen Angeboten für Senioren sowie aus den Freiwilligendiensten. So können insbesondere die ehrenamtlichen Aufgaben der Nationalen Hilfsgesellschaft unterstützt werden. Neben der Flüchtlingshilfe sind die beiden umsatzstärksten Aufgabenfelder des Landesverbandes der Menüservice und der Hausnotruf. Mit diesen Leistungen fördert das DRK die Selbständigkeit von hilfebedürftigen Senioren in ihrer eigenen Wohnung.



- **78%** Erlöse aus sozialen Dienstleistungen
- **11%** Öffentliche Zuwendungen
- **7%** Spenden/Erbschaften
- **4%** Sonstige

## Öffentliche Zuwendungen

Die öffentlichen Zuwendungen (2.159.000 Euro) setzen sich zu 52 Prozent aus Mitteln des Landes Berlin, zu 35 Prozent aus Mitteln von Bundesministerien und zu 13 Prozent von anderen Zuwendungsgebern wie z.B. der Deutschen Klassenlotterie oder der GlücksSpirale zusammen.



- **35%** Bundesmittel
- **52%** Landesmittel
- **13%** andere Fördermittel

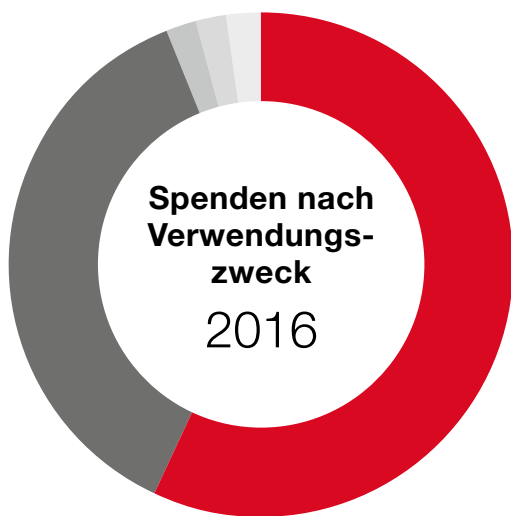
## Zuwendungen des Bundes

Bundesmittel finanzieren zu wesentlichen Teilen die Beratungsstellen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und den DRK-Suchdienst. Durch den Zustrom von Flüchtlingen nach Berlin hat sich in 2016 ein deutlich erhöhter Beratungsbedarf entwickelt, insbesondere im Bereich der Internationalen Suche und Familienzusammenführung von und zu Flüchtlingen. Zuschüsse und Kostenerstattungen knapp auf Vorjahresniveau gab es auch für Übungen und Einsätze der ehrenamtlichen Sanitäts- und Betreuungsdienste, der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes.



### Spenden und Erbschaften

Privatpersonen, Einrichtungen und Unternehmen spendeten dem Landesverband insgesamt 364.000 Euro. Davon wurden 57 Prozent verwendet, um die ehrenamtliche Arbeit zu finanzieren. Der Rest kam zweckgebunden Projekten wie der Flüchtlings- und Kältehilfe, Villa Albrecht und sozialen Projekten zugute. Außerdem konnten Erbschaften in Höhe von 925.000 Euro für die Finanzierung ehrenamtlicher und sozialer Aufgaben des Landesverbandes und der Kreisverbände verwendet werden.



- **57%** Wasserwacht, JRK, Einsatzdienste
- **37%** Soziale Projekte allgemein
- **2%** Wärmebus
- **2%** Villa Albrecht
- **2%** Flüchtlingshilfe

### Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 885.000 Euro setzen sich im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen der DRK-Kreisverbände, Zinsen und anderen Erträgen der Vermögensverwaltung zusammen.

### 646.000 Euro Jahresüberschuss

Der Landesverband konnte in 2016 einen Jahresüberschuss von 646.000 Euro erwirtschaften. Mit diesem positiven Jahresergebnis und einer konstanten Liquidität ist die Lage des Landesverbandes als solide zu bezeichnen.

### 13.642.000 Euro Eigenkapital

Das Eigenkapital des Landesverbandes liegt zum 31.12.2016 bei 13.642.000 Euro und beträgt 62 Prozent der Bilanzsumme. Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. werden auf <https://www.drk-berlin.de/ueber-uns/transparenz/selbstverpflichtung-des-berliner-roten-kreuzes.html> unter Punkt 7./8. veröffentlicht.

# Adressen

## **DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.**

Bachestraße 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin  
Telefon: (030) 600 300  
E-Mail: [service@drk-berlin.de](mailto:service@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de](http://www.drk-berlin.de)

## **Bundesfreiwilligendienst**

Online: [www.drk-berlin.de/bundesfreiwilligendienst](http://www.drk-berlin.de/bundesfreiwilligendienst)

## **DRK Landesschule**

Bachestraße 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 1800  
E-Mail: [landesschule@drk-berlin.de](mailto:landesschule@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/landesschule](http://www.drk-berlin.de/landesschule)

## **DRK-Suchdienst**

E-Mail: [suchdienst@drk-berlin.de](mailto:suchdienst@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/suchdienst](http://www.drk-berlin.de/suchdienst)

## **Freiwilliges Soziales Jahr**

E-Mail: [fsj@drk-berlin.de](mailto:fsj@drk-berlin.de)  
Online: [www.fsj-drk-berlin.de](http://www.fsj-drk-berlin.de)

## **Hausnotruf**

Online: [www.drk-berlin.de/hausnotruf](http://www.drk-berlin.de/hausnotruf)

## **Hilfsmittelzentrum**

Telefon: (030) 600 300 200  
E-Mail: [hilfsmittel@drk-berlin.de](mailto:hilfsmittel@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/hilfsmittelzentrum](http://www.drk-berlin.de/hilfsmittelzentrum)

## **Jugendrotkreuz**

E-Mail: [jrk@drk-berlin.de](mailto:jrk@drk-berlin.de)  
Online: [www.jrk-berlin.de](http://www.jrk-berlin.de)

## **MenüService/Essen auf Rädern**

Online: [www.drk-berlin.de/menueservice](http://www.drk-berlin.de/menueservice)

## **Migrationsberatung**

E-Mail: [migrationsberatung@drk-berlin.de](mailto:migrationsberatung@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/angebote/familie-gesundheit/migration/migrationsberatung.html](http://www.drk-berlin.de/angebote/familie-gesundheit/migration/migrationsberatung.html)

## **Beratungsstelle Mitte (Moabit)**

Turmstraße 21, 10559 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 -1272

## **Beratungsstelle Mitte (Wedding)**

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 -1270/-1271

## **Beratungsstelle Reinickendorf**

Antonienstraße 50a, 13403 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 -1236/-1237

## **Beratungsstelle Tempelhof-Schöneberg**

Bundesallee 73, 12161 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 -1231/-1233/-1234

## **Seniorenzentrum Villa Albrecht**

Albrechtstraße 103/104, 12103 Berlin  
Telefon: (030) 75 00 89 300  
E-Mail: [villa-albrecht@drk-berlin.de](mailto:villa-albrecht@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/aktuelles/villa-albrecht.html](http://www.drk-berlin.de/aktuelles/villa-albrecht.html)

## **Wasserwacht**

E-Mail: [wasserwacht@drk-berlin.de](mailto:wasserwacht@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/aktuelles/wasserwacht.html](http://www.drk-berlin.de/aktuelles/wasserwacht.html)

## **DRK Kilo-Shop**

Schmiljanstr. 19 - 20, 12161 Berlin  
Telefon: (030) 8510 24 99  
E-Mail: [kiloshop@drk-berlin.de](mailto:kiloshop@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/angebote/angebotesoziale-angebote/kiloshop.html](http://www.drk-berlin.de/angebote/angebotesoziale-angebote/kiloshop.html)

## **DRK Stiftung PRO Menschlichkeit**

Bachestraße 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin  
Telefon: (030) 85 00 5 220  
E-Mail: [stiftung@drk-berlin.de](mailto:stiftung@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/drkstiftungpromenschlichkeit](http://www.drk-berlin.de/drkstiftungpromenschlichkeit)

## **Rotkreuz-Museum Berlin e.V.**

Görresstraße 12-14, 12161 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 1260 (Mittwoch 16-19 Uhr)  
E-Mail: [rotkreuzmuseum@drk-berlin.de](mailto:rotkreuzmuseum@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/rotkreuzmuseum.html](http://www.drk-berlin.de/rotkreuzmuseum.html)

## **DRK Müggelspree Nothilfe gGmbH**

Waldowallee 101, 10318 Berlin  
Telefon: (030) 50 99 679  
E-Mail: [info@nothilfe.drk-mgs.de](mailto:info@nothilfe.drk-mgs.de)  
Online: [www.notunterkunft.drk-mueggelspree.de](http://www.notunterkunft.drk-mueggelspree.de)

Die angeführten Rotkreuz-Bereiche erreichen Sie unter der Adresse und Telefonnummer des Landesverbandes.

## DRK-Kreisverbände in Berlin

### DRK Kreisverband Berlin-City e.V.

#### Charlottenburg/Mitte/Tiergarten

Fürstenbrunner Weg 99, 14050 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 5100  
E-Mail: [info@berlin-city.drk.de](mailto:info@berlin-city.drk.de)  
Online: [www.drk-berlin-city.de](http://www.drk-berlin-city.de)

### DRK Kreisverband Berlin-Nordost e.V.

#### Hellersdorf/Hohenschönhausen/Marzahn/Pankow/Weißensee

Sella-Hasse-Straße 19/21, 12687 Berlin  
Telefon: (030) 992 73 97 0  
E-Mail: [sekretariat@drk-berlin-nordost.de](mailto:sekretariat@drk-berlin-nordost.de)  
Online: [www.drk-berlin-nordost.de](http://www.drk-berlin-nordost.de)

### DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.

Kranzer Str. 6-7, 14199 Berlin  
Telefon: (030) 688 31 98 60  
E-Mail: [info@drk-wilmersdorf.de](mailto:info@drk-wilmersdorf.de)  
Online: [www.drk-schoeneberg.de](http://www.drk-schoeneberg.de)

### DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V.

Düppelstraße 36, 12163 Berlin  
Telefon: (030) 793 02 39 10  
E-Mail: [info@drk-sz.de](mailto:info@drk-sz.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/steglitz-zehlendorf.html](http://www.drk-berlin.de/steglitz-zehlendorf.html)

### DRK Kreisverband Müggelspree e.V.

#### Friedrichshain/Treptow/Neukölln/Köpenick/Lichtenberg

Waldowallee 101, 10318 Berlin  
Telefon: (030) 509 96 79  
E-Mail: [info@drk-mueggelspree.de](mailto:info@drk-mueggelspree.de)  
Online: [www.drk-mueggelspree.de](http://www.drk-mueggelspree.de)

### DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V.

Antonienstraße 50 a, 13403 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 5601  
E-Mail: [info@drk-rdfwitt.de](mailto:info@drk-rdfwitt.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/reinickendorf-wittenau/startseite.html](http://www.drk-berlin.de/reinickendorf-wittenau/startseite.html)

### DRK Kreisverband Spandau e.V.

Galenstraße 29, 13597 Berlin  
Telefon: (030) 35 39 37 0  
E-Mail: [info@berlin-spandau.drk.de](mailto:info@berlin-spandau.drk.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/berlin-spandau/drk-spandau-startseite.html](http://www.drk-berlin.de/berlin-spandau/drk-spandau-startseite.html)

### DRK Kreisverband Tempelhof / Kreuzberg e.V.

Großbeerenstraße 146, 12277 Berlin  
Telefon: (030) 75 79 23 0  
E-Mail: [info@drkberlin-suedwest.de](mailto:info@drkberlin-suedwest.de)  
Online: [www.drk-tk.de/drk-kreisverband-tempelhof-kreuzberg-ev](http://www.drk-tk.de/drk-kreisverband-tempelhof-kreuzberg-ev)

### DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg e.V.

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin  
Telefon: (030) 46 90 19 48  
E-Mail: [info@drk-wedpre.de](mailto:info@drk-wedpre.de)  
Online: [www.drk-wedpre.de](http://www.drk-wedpre.de)

## Tochtergesellschaften

### DRK-Schule für soziale Berufe Berlin gemeinnützige GmbH

Warschauer Str. 34 - 36, (Eingang Nr. 36), 10243 Berlin  
Telefon: (030) 29 34 80 0  
E-Mail: [schule@drk-berlin.de](mailto:schule@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/drk-schule.html](http://www.drk-berlin.de/drk-schule.html)

### Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH

Krampnitzer Weg 83-87 (Eingang Nottepfad), 14089 Berlin (Kladow)  
Telefon: (030) 365 02 222  
E-Mail: [info@bbw-rki-berlin.de](mailto:info@bbw-rki-berlin.de)  
Online: [www.rkibbw.de](http://www.rkibbw.de)

### DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH

Bachestraße 11, 12161 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 1700  
E-Mail: [service@drk-berlin.de](mailto:service@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/rettungsdienst](http://www.drk-berlin.de/rettungsdienst)

### DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH

Görresstraße 12-14, 12161 Berlin  
Telefon: (030) 19727  
E-Mail: [service@drk-berlin.de](mailto:service@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/krankentransport](http://www.drk-berlin.de/krankentransport)

### DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH

Neue Hochstraße 20, 13347 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 4112  
E-Mail: [behindertenhilfe@drk-berlin.de](mailto:behindertenhilfe@drk-berlin.de)  
Online: [drk-wedpre.de/angebote/behindertenhilfe.html](http://drk-wedpre.de/angebote/behindertenhilfe.html)

### DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin

Bachestraße 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin  
Telefon: (030) 600 300 2400  
E-Mail: [kita@drk-berlin.de](mailto:kita@drk-berlin.de)  
Online: [www.drk-berlin.de/kindergaerten](http://www.drk-berlin.de/kindergaerten)



# Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes



## **Menschlichkeit**

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## **Unparteilichkeit**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



## **Neutralität**

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## **Unabhängigkeit**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



## **Freiwilligkeit**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## **Einheit**

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



## **Universalität**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

### **Spendenkonto des Berliner Roten Kreuzes**

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 1002 0500 0003 2490 00

BIC: BFSWDE33BER

[www.drk-berlin.de/onlinespende](http://www.drk-berlin.de/onlinespende)